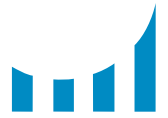


Südthüringische Wirtschaft

Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer Südthüringen



Karrierechancen mit
Höherer Berufsbildung



Gemeinsam groß werden.

Mit Förderprogrammen für kleine und mittelständische Unternehmen.



Fotografiert in Nordhausen

Sie planen Investitionen mit einer langfristigen Finanzierung?

- ➔ GuW Thüringen (Gründungs- und Wachstumsfinanzierung): für alle Branchen.

Sie möchten Prozesse, Produkte und Dienstleistungen digitalisieren?

- ➔ Digitalbonus Thüringen

Arbeitsplätze schaffen und sichern durch Investitionen?

- ➔ Thüringen Invest – die perfekte Kombi aus Zuschuss und Darlehen.

Fachkräfte für Forschung, Entwicklung und Vermarktung gewinnen?

- ➔ FuE Personal

Sich auf Messen präsentieren und internationale Kontakte knüpfen?

- ➔ Einzelbetriebliche Aussenwirtschaftsförderung

...und vieles mehr!



Wir beraten Sie gern!

Beratungshotline:
0800 44 0 44 80 (kostenfrei)

info@aufbaubank.de

Finden Sie uns auf:





Mit Stolz auf das Erreichte blicken

Es war viel los in diesem Spätsommer. Aber egal, auf was wir zurückblicken, wir können dies mit Stolz tun.

So blicken wir gemeinsam mit den Absolventen der Höheren Berufsbildung mit Stolz auf die erfolgreichen Abschlüsse als Betriebswirte, Bilanzbuchhalter, Wirtschaftsfachwirte, Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen, Baumaschinenmeister, Poliere und Industriemeister. Sie sind nun bestens gerüstet und haben ausgezeichnete Karriereperspektiven in Thüringens Süden. Gemeinsam mit dem Land Thüringen werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Abschlüsse der beruflichen Aufstiegsfortbildung als Bachelor und Master Professional eingestuft werden.

Mit Stolz können wir auf unser Vietnamprojekt blicken. 35 Jugendliche wurden am 6. September 2019 als Teilnehmer der 3. Staffel des Projektes der Südthüringer Wirtschaftskammern im Haus der Wirtschaft in Suhl begrüßt. Insgesamt 83 vietnamesischen Jugendlichen bieten wir nunmehr eine Perspektive in unserer Region. Stolz können wir sein, dass nun das Land Thüringen unser Konzept mit einem Förderprogramm in die Breite bringt.

Mit Stolz können wir ebenso auf die Aktion „Heimat shoppen“ blicken. Dass der lokale Handel essentiell für die Attraktivität und Lebensqualität der Region ist, haben immer mehr Unternehmen erkannt. Waren in der Vergangenheit nur die Städte Meiningen und Schmalkalden beteiligt, sind es in diesem Jahr zusätzlich die Städte Ilmenau, Sonneberg und Arnstadt. Mit großem Engagement haben sie an den Aktionstagen ein tolles Programm geboten und nicht nur das Bewusstsein für den hiesigen Handel, sondern auch für regionale Produkte in den Vordergrund gestellt.

Apropos regionale Produkte: Dass wir auf regionale Produkte, aber auch auf regionale Künstler stolz sein können, davon konnten sich die Gäste unseres Sommerfestes der Wirtschaft überzeugen. Unter dem Motto „Kunst & Köstlichkeiten“ konnte man beim Bummel von Stand zu Stand einen Eindruck davon bekommen, wie vielfältig und kreativ die regionalen Anbieter von Kunst und Kulinarik sind.

Dr. Peter Traut
Präsident

Dr. Ralf Pieterwas
Hauptgeschäftsführer



KARRIERECHANCEN MIT HÖHERER BERUFSBILDUNG

Mit großer Freude nahmen Cindy Petrausch, Loreen Laserkow und Stefanie Seiler (v. l.) ihre Urkunden als Geprüfte Betriebswirte entgegen. Insgesamt 107 Absolventen wurden am 13. September 2019 im Haus der Wirtschaft in Suhl für einen Abschluss der Höheren Berufsbildung geehrt. Die IHK Südthüringen drängt weiterhin auf die Einführung der Abschlüsse als Bachelor und Master Professional.

Seite 19

1 EDITORIAL

■ STANDORTPOLITIK

- 4 chào đón nông nhiệt – Herzlich Willkommen: 3. Vietnam-Staffel nimmt Ausbildung auf
- 5 Die Entwicklung eines Oberzentrums in Südthüringen



- 6 Heimat shoppen 2019
Kauf da ein, wo du lebst!

IHK SETZT SICH EIN



- 9 Dänischer Anschauungsunterricht: IHK Südthüringen begrüßt Initiativen für besseres Gründerklima

- 9 Regionales Entwicklungskonzept für die KAG „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“: IHK Südthüringen unterstützt bei Konzeption der Ausschreibung



- 10 **SOMMERFEST DER WIRTSCHAFT**
Kunst & Köstlichkeiten

■ EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 12 Neu: ThEx-Nachfolgelotsen der IHK Südthüringen
- 13 ThEx StartInno wird fortgesetzt
- 14 Gründer des Monats: STAFEMO GmbH

■ AUS- UND WEITERBILDUNG



- 16 Berufsinformationsmessen 2019 – Chancen für Macher!

- 17 Digitale Schwarze Bretter informieren Schüler über Karrierechancen
- 18 Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark.
- 20 Weiterbildungsprogramm 2020: Karrierewege entdecken

■ REGIONALMARKETING



- 26 „INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald 2019“ Neuheit für Schüler und Studenten

■ INNOVATION UND UMWELT

- 28 Forum E – Welche Auswirkungen hat eine CO₂-Bepreisung auf Unternehmen?
- 28 Thüringer Umwelttag 2019

■ INTERNATIONAL

- 29 11. Mitteldeutscher Exporttag
- 29 Incoterms® 2020-Regelwerk veröffentlicht

■ RECHT

- 30 Künstlersozialabgabe und Insolvenzgeldumlage: Für 2020 keine Erhöhungen vorgesehen
- 32 Wettbewerbswidrige Abwerbung während der Arbeitszeit
- 33 Verjährung zum Jahresende beachten

- 33 Impressum

© Gerd Altmann/pixelio.de

Wussten Sie schon ...

7,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an Arbeitsorten im IHK-Bezirk Südthüringen verfügten im Jahr 2018 über keinen Berufsabschluss. Im Bundesdurchschnitt sind 12,1 Prozent der Beschäftigten Ungelernte. Die nebenstehende Darstellung der IHK Südthüringen in Kartenform zeigt: Im gesamten Gebiet der neuen Bundesländer fällt die Beschäftigung Ungelernter unterdurchschnittlich aus. Im äußeren Westen, vor allem in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland bilden Ungelernte einen wesentlich größeren Anteil an den Beschäftigten. Spitzenreiter sind die Landkreise Märkischer Kreis (18,1 Prozent), Odenwaldkreis (17,9 Prozent), Tuttlingen (17,8 Prozent) und Waldshut (17,1 Prozent) sowie die Städte Solingen (20,7 Prozent), Worms (19,4 Prozent) und Pirmasens (17,2 Prozent). Die geringsten Beschäftigungsanteile gibt es in den Landkreisen Elbe-Elster (4,9 Prozent), Burgenlandkreis (5,0 Prozent), Wartburgkreis (5,1 Prozent), Greiz (5,2 Prozent) und Unstrut-Hainich-Kreis). In Südthüringen reicht die Spanne von 6,2 Prozent in der Stadt Suhl bis 10,2 Prozent im Landkreis Sonneberg.

Der aktuelle Berufsbildungsbericht der Bundesregierung¹ weist allein 2,12 Millionen Personen ohne Berufsabschluss in der Altersgruppe der 20- bis 34-Jährigen aus. Danach bilden Ungelernte eine heterogene Gruppe: Der größte Anteil ist gering qualifiziert. Allerdings gehören auch Ausbildungs- bzw. Studienabbrecher dazu. Zuletzt hat die Zahl der Ungelernten stark zugenommen. Die Vermutung liegt nahe, dass dies eine Folge des Anstiegs der Gruppe der Geflüchteten ist. Datenseitig kann dies allerdings noch nicht untersetzt werden. Generell

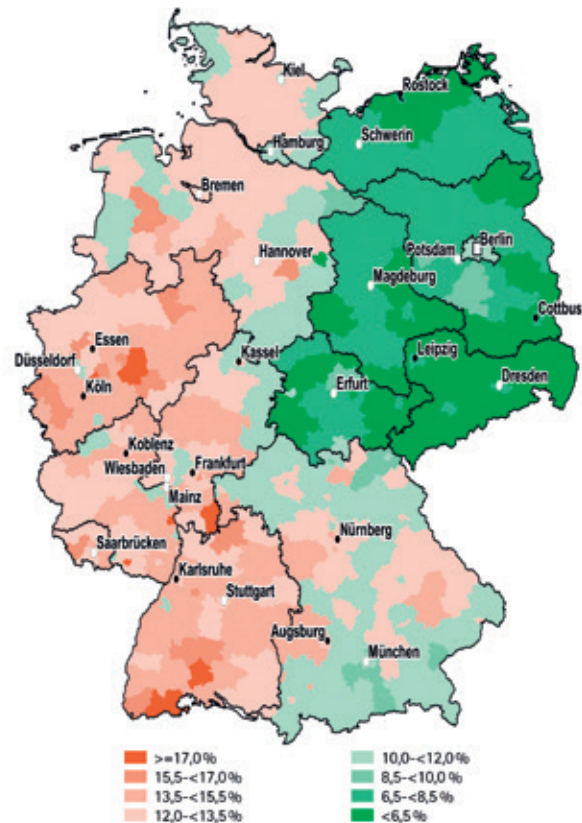
gilt für Ungelernte, dass sie stärker als Facharbeiter oder Akademiker Gefahr laufen, arbeitslos zu werden.

Für die geringen Anteile Ungelernter auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt ergeben sich damit mehrere Erklärungen. In den neuen Bundesländern verlässt ein höherer Anteil Jugendlicher die Schulen ohne Abschluss als in den alten Bundesländern. Obwohl damit das Risiko steigt, keinen Berufsabschluss erwerben zu können, gelingt es offensichtlich in den neuen Bundesländern besser, diese Risikogruppe zu qualifizieren. Der Erklärungsversuch über den Ausländeranteil will hingegen mit Blick auf die genannten Spitzenreiter nicht überzeugen. In Pirmasens sind 6,4 Prozent der Beschäftigten Ausländer, in Worms dagegen 17,0 Prozent. Es sind daher vermutlich die Besonderheiten der regionalen Arbeitsmärkte, die die unterschiedlich starke Arbeitsmarktintegration Ungelernter erklären: Der vergleichsweise hohe Anteil Ungelernter an den Beschäftigten im Landkreis Sonneberg könnte eine Folge der Fachkräftengpässe sein. Für Solingen verweist die regionale Presse auf eine starke Zunahme ungelerner Pflegekräfte.² Für Rheinland-Pfalz bietet die Bertelsmann-Stiftung den hohen Anteil industrieller Großbetriebe und den entsprechenden Bedarf nach Helfertätigkeiten als Erklärung an.³

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz
☎ 03681 362-406 ✉ schulz@suhl.ihk.de

Anteil der Beschäftigten am Arbeitsort ohne Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2018



Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2018)
Kartengrundlage: OpenDataLab, GeoBasis-DE / BKG 2016 (Daten modifiziert)

- 1 Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2019), Berufsbildungsbericht 2019, Bonn, S. 43 ff.
- 2 Vgl. Vetter, Uwe (2017), Solingen: Die Beschäftigung hat deutlich zugenommen, in: RP Online, https://rp-online.de/nrw/staedte/solingen/die-beschaeftigung-hat-deutlich-zugenommen_aid-20678309.
- 3 Bertelsmann-Stiftung (2015), Auszug aus Ländermonitor berufliche Bildung 2015, Länderbericht Rheinland-Pfalz, S. 2.

Anzeige

1969 | 2019

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

50 Jahre
GOLDBECK

GOLDBECK Ost GmbH, Geschäftsstelle Suhl, 98544 Zella-Mehlis, Zellaer Höhe 2b, Tel. +49 3682 46060-100, suhl@goldbeck.de

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen, 99334 Amt Wachsbunburg, Thöreyer Straße 1, Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de

GOLDBECK

chào đón nồng nhiệt – Herzlich Willkommen

3. Staffel von Teilnehmern des Vietnam-Projekts hat Ausbildung aufgenommen



35 Jugendliche aus Vietnam wurden am 6. September 2019 offiziell im Haus der Wirtschaft in Suhl begrüßt. Sie sind Teilnehmer der 3. Staffel des Vietnam-Projekts der IHK Südthüringen und der Handwerkskammer Südthüringen.

35 vietnamesische Jugendliche, die inzwischen eine duale Berufsausbildung in Südthüringen aufgenommen haben, reisten am 2. September 2019 ein und wurden einige Tage später offiziell im Haus der Wirtschaft in Suhl begrüßt. Sie sind Teilnehmer des Vietnam-Projekts der IHK Südthüringen und der Handwerkskammer Südthüringen.

Die angehenden Fachkräfte werden in 18 verschiedenen Berufen und ebenso vielen unterschiedlichen Unternehmen ausgebildet. Zu den Ausbildungsberufen zählen u. a. Verfahrensmechaniker für Glastechnik, Mechatroniker und Maurer.

Mit den 35 Teilnehmern der Staffel III bieten die Südthüringer Wirtschaftskammern nun insgesamt 83 vietnamesischen Jugendlichen eine Ausbildungs- und Beschäftigungsperspektive in unserer Region. Im Vorfeld erhielten die künftigen

Azubis in ihrer Heimat eine grundlegende Sprachqualifikation bis zum Niveau B2.

Die Übergabe an die Ausbildungsunternehmen am 6. September 2019 war der Höhepunkt einer umfangreichen und erfolgreichen Einführungswoche. Zu dieser zählten Behördengänge, informative Workshops zu rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Themen sowie Team-Building-Events und ein abwechslungsreiches Abend-Programm.

Die Einführungswoche ist für die vietnamesischen Azubis nicht nur der Beginn einer dreijährigen Lehrzeit, sondern der Anfang eines neuen Lebens in Thüringens Süden. Das Vietnam-Projekt zielt nicht nur darauf ab, die Jugendlichen aus Vietnam hier auszubilden, sondern sie langfristig an die Region zu binden und ihnen eine berufliche Perspektive zu bieten.

Das Vietnam-Projekt wurde im September 2016 von der IHK Südthüringen in Kooperation mit der Handwerkskammer Südthüringen initiiert. Das Projekt sieht vor, zwischen 2017 und 2020 in insgesamt vier Staffeln 140 vietnamesische Jugendliche in die Ausbildung zu bringen und hier zu integrieren. Das Land Thüringen hat in diesem Jahr beschlossen, das Konzept der IHK Südthüringen zur Akquisition vietnamesischer Azubis branchenunabhängig, quelllandunabhängig und betriebsgrößenunabhängig mit einem Förderprogramm zu unterstützen.

Ihr Ansprechpartner:

Lukas Schiffner
 ☎ 03681 362-668
 ✉ schiffner@suhl.ihk.de

Veranstungshinweis

WIRTSCHAFT für Thüringen

Entscheiden Sie mit, wenn es um die wirtschaftspolitische Zukunft des Freistaates Thüringen geht!

Im Vorfeld der Thüringer Landtagswahl 2019 führt die Initiative „WIRTSCHAFT für Thüringen“ ein Wahlpodium mit den Spitzenkandidaten der im Landtag vertretenen Parteien sowie der Thüringer FDP durch.

Nutzen Sie diese Diskussionsrunde kurz vor der Wahl, um die Erwartungen der regionalen

Unternehmer an eine künftige Landesregierung zu Themen wie Bildungspolitik, Landeshaushalt, Energie und Umwelt sowie Bürokratieabbau, moderne Verwaltung und Digitalisierung deutlich zu machen.

Termin: 22. Oktober 2019, 17:00 Uhr,

Ort: IHK Erfurt, Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt.

Im Anschluss an die Veranstaltung gegen 19:00 Uhr wird es die Gelegenheit geben, sich im Rahmen eines „Get Together“ weiter auszutauschen.

Anmeldung über die Veranstaltungsdatenbank der IHK Erfurt (www.erfurt.ihk.de) bis zum 11. Oktober 2019.

Die Entwicklung eines Oberzentrums in Südthüringen

Jüngste Aktivitäten der KAG zur Aufstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes

Mit dem Zusammenschluss der kreisfreien Stadt Suhl sowie der Städte Zella-Mehlis, Oberhof und Schleusingen zur Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“ am 30. November 2018 wurde ein wichtiger Grundstein dafür gelegt, eine bereits gut aufgestellte Region zukünftig weiter voranzubringen. Das Bündnis der beteiligten Kommunen fußt auf der Erkenntnis, kommende Herausforderungen am effektivsten gemeinsam bewältigen zu können, sowie auf der Bereitschaft zur gemeinsamen Gestaltung der dafür notwendigen Lösungen.

Schon heute bestehen zwischen den Mitgliedern der KAG siedlungsstrukturelle Verflechtungen, auf deren Grundlage eine intensivere Zusammenarbeit etabliert werden kann. Suhl und Zella-Mehlis sind im Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 bereits als funktionsteiliges Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums klassifiziert. Um diese intensivere Zusammenarbeit in zielgerichtete Bahnen zu leiten, wurde die Aufstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) beschlossen.

Ein REK definiert sich als informelles, prozess- und projektorientiertes Planungsinstrument mit themenübergreifendem Ansatz und ist zumeist kurz- bis mittelfristig angelegt. Zu Beginn erfolgt eine eingehende Analyse des Ist-Zustandes des Betrachtungsraumes, aus dem Potenziale und Risiken der zukünftigen Entwicklung abgeleitet werden. In der Folge werden darauf abgestimmte Einzelmaßnahmen bzw. Maßnahmenbündel erarbeitet, um die Entwicklung in die gewünschte Richtung zu lenken, Defizite auszugleichen und Synergien von positiven Effekten zu schaffen. Die Ebene der Entscheidungsträger erhält mit dem REK einen Handlungsleitfaden einschließlich empfohlener Maßnahmenprioritäten, an dem sie ihre weiteren Aktivitäten zum Erreichen ihrer Entwicklungsziele ausrichten kann.

Ausschreibung auf den Weg gebracht

Der KAG wurde im Juli 2019 vom Freistaat Thüringen ein Zuwendungsbescheid über 90.000 Euro zur Finanzierung eines REK ausgereicht. Von den vier Kommunen wurde der Betrag nochmal um 10.000 Euro aufgestockt. In Zusammenarbeit mit der IHK Südthüringen wurde bereits in den folgenden Wochen nach der Förderzusage eine Ausschreibung entworfen und Mitte August auf den Weg gebracht, um Angebote geeigneter Fachbüros für die Ausarbeitung des REK einzuholen. Nach Ablauf der Angebotsfrist, Sichtung und Bewertung der Angebote wird angestrebt, in den kommenden Stadtratssitzungen im Oktober einen Beschluss

für die Auftragsvergabe zu fassen. Die Erstellung des REK „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“ durch das externe Fachbüro soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen werden.

Themen definiert

Für das auszuarbeitende REK wurde von den beteiligten Akteuren eine breite Palette an Themen und Schwerpunkten definiert, die in die Analyse einbezogen werden sollen. Hierzu zählt insbesondere die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes zur strategisch abgestimmten Unternehmensansiedlung, Bekämpfung der Leerstände und langfristigen Sicherung der Nahversorgung. Weiterhin soll die Einrichtung eines Zweckverbandes untersucht werden, der als Institution des Regionalmanagements die weitere Umsetzung der im REK aufgezeigten Maßnahmen koordinieren soll. Ein weiterer wichtiger Baustein besteht in der zukünftigen Ausrichtung des Verkehrssektors und der digitalen Infrastruktur, bei letzterer speziell die flächendeckende Breitbandversorgung sowie das Potenzial für den Ausbau zu einer Modellregion für den Mobilfunkstandard 5G.

Beispielhaft sei außerdem die Entwicklung eines Hochschulstandortes im Geltungsbereich der KAG genannt, wobei Kooperationspotenziale mit der Hochschule Schmalkalden, der TU Ilmenau und auf dem Gebiet der medizinischen Forschung mit dem SRH Zentralklinikum Suhl in die Betrachtung einfließen sollen.

Attraktiver Wirtschaftsstandort

Perspektivisches Ziel nach der Erstellung des REK ist der Aufbau eines starken funktionsteiligen Oberzentrums im Bereich der vier Gebietskörperschaften, um den Stellenwert von Thüringens Süden als attraktiver Wirtschaftsstandort und Lebensmittelpunkt zu steigern. Hierdurch ist ein positiver Einfluss auf die Fachkräftewanderung und Bevölkerungsentwicklung zu erwarten, um sich im Wettbewerb der Zentralen Orte, beispielsweise des angrenzenden Frankens, die mit ihrem Einzugsbereich nach Südthüringen ausstrahlen, zu behaupten. Außerdem bringt die Aufwertung zu einem Oberzentrum neue Impulse für eine bessere Entfaltung der regional umliegenden Mittel- und Grundzentren mit sich. In das REK finden dabei auch Erkenntnisse früherer Studien und Untersuchungen Eingang, die sich im ausgerufenen thematischen Spektrum bewegen, wie z. B. das Integrierte Regionale Entwicklungskonzept „Thüringens Süden“, das im Sommer 2019 fertiggestellt wurde. (Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 9.)

Sprachförderung für zugewanderte Beschäftigte

Unterstützung für Thüringer Unternehmen

Im betrieblichen Alltag haben zugewanderte Beschäftigte oft sprachliche und organisatorische Barrieren zu bewältigen. Für viele Unternehmen ist es eine Herausforderung, sie dabei adäquat zu unterstützen. Die Fragen nach der Deutschförderung und dem konkreten Wie der Integration am Arbeitsplatz bleiben oft unbeantwortet. Unterstützung bietet hier der Thüringer Volkshochschulverband e. V. (TVV).

Der TVV geht im Rahmen des Landesprogramms „Start Deutsch“, das durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz u. Verbraucherschutz gefördert wird, neue Wege zur Vereinbarkeit von Beschäftigung und Sprachenlernen. Modelhaft werden Ansätze zur Verzahnung von Arbeit und Spracherwerb entwickelt und an Pilotstandorten erprobt. Die Teilnehmenden erhalten somit Zugang zur Sprachförderung, auch wenn sie aufgrund von Beschäftigung nicht täglich am Sprachkurs teilnehmen können. Damit werden die Bedarfe der Personen nach Teilhabe am Arbeitsmarkt berücksichtigt. Sie müssen sich nicht zwischen Beschäftigung und Sprachkurs entscheiden, sondern können beides miteinander verbinden. Grundsätzlich sind dabei kursförmige, aber auch individualisierte Formen des Sprachenlernens denkbar.

Wenn Unternehmen Bedarfe für die Sprachförderung sehen, können sie diese beim TVV melden. Bisher wurde immer ein Lernangebot in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen vor Ort oder Netzwerkpartnern eingerichtet.

Quelle: Thüringer Volkshochschulverband e. V.

Ihre Ansprechpartner im Thüringer Volkshochschulverband e. V.:

Steffi Dietrich-Mehnert
☎ 03641 53423-13
✉ steffi.mehnert@vhs-th.de

Swetlana Dominnik-Bindi
☎ 03641 53423-22
✉ swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de

Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena
www.vhs-th.de

Ihr Ansprechpartner in der IHK Südthüringen:

Aatefa Ghafari
☎ 03681 362-136 ✉ ghafari@suhl.ihk.de

Heimat shoppen 2019

Kauf da ein, wo du lebst!

Auch in diesem Jahr war die Aktion „Heimat shoppen“ ein voller Erfolg. Mit zahlreichen Serviceangeboten, satten Rabatten und Sonderaktionen, schufen die Händler, Dienstleister und Gastronomen das besondere Einkaufserlebnis. Heimat shoppen ist mehr als ein Swipen, Scrollen und Smart-Zoom. Es ist die individuelle Beratung, der persönliche Kontakt und das direkte Erleben eines Produktes. Die heimische Wirtschaft wird dabei erhalten und gestärkt. An den jeweiligen Aktionstagen in Schmalkalden, Ilmenau, Meiningen, Sonneberg und Arnstadt konnten sich Heimat Shopper davon überzeugen, wie wichtig der Einzelhandel für lebendige Innenstädte ist.

Deutlich wurde jedoch auch, wie wichtig aktive Händler, Dienstleister und Gastronomen für lebendige Innenstädte sind. In Südthüringen haben sich fast 200 von ihnen aktiv an der Aktion beteiligt. Erklärtes Ziel der IHK Südthüringen für das kommende Jahr ist es, noch mehr Gastronomen und Dienstleister für das Projekt zu gewinnen und weitere Partner ins Boot zu holen. Aber auch Verwaltung und Politik sind gefragt, wenn es darum geht, den innerstädtischen Einzelhandel zu stärken und kleinere Städte lebenswert zu gestalten. Die Kommission des Bundes für „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ hat diesen Bedarf erkannt. Dennoch sind die 790 Mio. Euro Bundeshaushaltsmittel für

Städtebauförderung nicht erhöht worden. Für das Jahr 2020 ist auch keine Erhöhung in Sicht. Die IHK Südthüringen meint, hier sollte nachgesteuert werden. Und auch die Landesebene ist gefragt. Seit langem fordert die IHK Südthüringen die Novellierung des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes und eine Abkehr vom Kurs wettbewerbsschädlicher Einschränkungen bei der Sonntagsarbeit. Darüber hinaus ist es kontraproduktiv, Kommunen die Beantragung von verkaufsoffenen Sonntagen durch verschärfte Auslegungen des Kriterienkataloges weiter zu erschweren. Wir brauchen eine unternehmerfreundliche Verwaltung, die Initiativen den Raum gibt, auch auf neuen Wegen, um Besucher und Kunden zu werben. Strategien wie eventbasierte Einkaufserlebnisse zu schaffen, um sich gegen den Online-Handel zu behaupten, sollten gefördert und nicht behindert werden.

Ausblick 2020

Die IHK Südthüringen ist von der Bedeutung des Einzelhandels überzeugt und geht voran. Im kommenden Jahr wird das Projekt „Heimat shoppen“ weiter gestärkt. Ziel ist es, mehr Partner und weitere Städte für Deutschlands größte Imagekampagne des stationären Einzelhandels zu gewinnen. 356 Gemeinden beteiligten sich



2019 bundesweit an der Aktion, 2017 waren es noch 225. In Thüringen waren es in diesem Jahr 19, darunter fünf in Südthüringen. Drei weitere Südthüringer Gemeinden haben für das Jahr 2020 bereits ihr Interesse bekundet. Das zeigt: Mit der Initialisierung des Projektes „Heimat shoppen“ haben die IHKs einen wichtigen Impuls gesetzt, der von Händlern wie Heimat Shoppern sehr gut aufgenommen wird.

Hinweis: Das Aktionswochenende in Arnstadt lag terminlich nach dem Redaktionsschluss dieser Zeitschrift.

Ihr Ansprechpartner:

Antonia Sturm
 ☎ 03681 362-205
 ✉ sturm@suhl.ihk.de



ProOptik in Ilmenau



Parallel zum Heimat shoppen fand in Schmalkalden eine Oldtimer-Parade statt.

◀ Die IHK Südthüringen sponserte in diesem Jahr jeder Aktionsstadt einen Shopping Guide, in dem die teilnehmenden Händler und Gastronomen persönlich vorgestellt wurden.



Blumenliesl in Meiningen



Die Händler wurden wieder mit Marketingmaterialien unterstützt.



August Lützelberger – Traditionsbetrieb für Kunstgewerbe in Sonneberg



Volle Innenstadt zum Heimat shoppen in Sonneberg



Pressegespräch Heimat shoppen in Sonneberg mit Präsidiumsmitglied Volker Huß (l.) und Bürgermeister Dr. Heiko Voigt (2. v. l.)



Frau Wings weiß, wie es geht und schafft in Schmalkalden besondere Einkaufserlebnisse.



Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation

Dänischer Anschauungsunterricht

IHK Südthüringen begrüßt Initiativen für besseres Gründerklima

Dansk Vækstkapital – so heißt ein staatlich gemanagter Dachfonds aus Dänemark, der es Anlegern erleichtert, in die heimische Startup-Szene zu investieren. Ein derartiger Fonds täte auch Deutschlands Gründern gut. Die Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung wichtiger Wachstumsphasen gelingt nicht immer. Kulturell fehlt es in Deutschland im Unterschied zu anderen Staaten an Risikokapitalgebern, die Unternehmen in einer Phase unterstützen, in der es zwar Ideen und Businesspläne, aber noch keine Ratinginformationen gibt. Ein klarer Fall von Marktversagen. Ordnungspolitisch betrachtet liegt somit die Rechtfertigung für einen Staatseingriff vor.

Aufgegriffen wurden diese Überlegungen von der FDP, die in der letzten Sitzungswoche des Bundestags vor der Sommerpause mehrere Anträge für ein besseres Gründerklima vorlegte. Zur Finanzierung schlug die Partei vor, der Bund möge sich von einigen seiner Unternehmensbeteiligten trennen, die von der KfW

gehalten werden: Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG und Eurogrid International CVBA.

Den IHKs legte die FDP die Anträge vor und bat um Anregungen. Nur wenige IHKs, darunter auch die IHK Südthüringen, antworteten. Die IHK Südthüringen begrüßte in ihrem Schreiben die Initiative der FDP. Zur Finanzierung ergaben sich jedoch Bedenken. Aus Sicht der IHK Südthüringen sollte zunächst geprüft werden, über welche Kapitalausstattung der geplante Zukunftsfonds verfügen muss, um Startups in nennenswertem Umfang in Deutschland zu fördern. In einem zweiten Schritt sollten zur Finanzierung Beteiligungen des Bundes – und der Länder – reduziert werden, für die es ordnungspolitisch keine Rechtfertigung gibt. Dies ist sinnvoller, als die Kapitalausstattung des Zukunftsfonds in der Hauptsache vom Wert von Beteiligungen des Bundes abhängig zu machen, die sich aus historischen Gründen zufällig im Portfolio der KfW befinden. Die IHK Südthüringen nannte namentlich etwa die Commerzbank, die Deutsche



Bahn AG mit Ausnahme der DB Netz AG und die Bundesdruckerei. Auch bei diesen Unternehmen gibt es keine ordnungspolitische Rechtfertigung für den Staatsbesitz.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz
 ☎ 03681 362-406
 ✉ schulz@suhl.ihk.de

Regionales Entwicklungskonzept für die KAG „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“

IHK Südthüringen unterstützt bei Konzeption der Ausschreibung

In einem fachlichen Austausch mit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“, vertreten durch den Zella-Mehliser Bürgermeister Richard Rossel, leistete die IHK Südthüringen Unterstützung bei der Erarbeitung der Ausschreibung für die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK). Mit Hilfe dieses REK sollen, ausgehend von einer Erfassung des aktuellen Zustandes und der vorhandenen Potenziale, konkrete Maßnahmen und Strategien für die Weiterentwicklung zu einem funktionsteiligen Oberzentrum aufgezeigt werden. Der Betrachtungsraum des REK umfasst die vier in der KAG zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften (die kreisfreie Stadt Suhl, Zella-Mehlis sowie Oberhof und Schleusingen), wobei in vielen Analysepunkten relevante Wechselbeziehungen über diese Gebietskulisse hinaus nicht ausgeblendet werden. Die zur Untersuchung

ausgeschriebenen Themenbereiche decken ein weites Spektrum ab und beinhalten u. a. die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes, Möglichkeiten zur Attraktivierung und verbesserten Abstimmung des ÖPNV-Angebotes oder auch Maßnahmen zur Stärkung von Sport und Tourismus in der Region mit Blick auf das Großereignis Biathlon- und Rennrodel-WM 2023 in Oberhof.

Der momentan laufende Ausschreibungsprozess wird durch die IHK Südthüringen in enger Abstimmung mit der KAG bis zur Beschlussfassung der Stadträte weiterhin fachlich begleitet. In der Folge soll es zur Auftragsvergabe an ein externes Fachbüro kommen, das sich an der Ausschreibung beteiligt hat. In die Erarbeitung des REK fließen auch Erkenntnisse früherer Studien und Untersuchungen ein, die sich in diesem Themenfeld bewegen, so auch vom jüngst in diesem Sommer fertiggestellten Integrierten

Regionalen Entwicklungskonzept „Thüringens Süden“ unter Federführung des forum Thüringer Wald e. V. Mit ihrer methodischen Mitwirkung an der REK-Ausschreibung befördert die IHK Südthüringen den Anlaufprozess der Konzepterstellung. Im Ergebnis soll den Entscheidungsträgern ein konkreter Leitfaden zur Verfügung stehen, dessen Ziele einen deutlichen Mehrwert für die gesamte Region darstellen und sie für die Zukunft wettbewerbsfähiger und attraktiver aufstellen. (Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 5.)

Ihr Ansprechpartner:

Thomas Leser
 ☎ 03681 362-132
 ✉ leser@suhl.ihk.de

Über den Tellerrand geschaut: Kunst & Köstlichkeiten beim Sommerfest der Wirtschaft



Am 3. September 2019 begrüßte die IHK Südthüringen rund 300 Gäste aus Mitgliedsunternehmen, Partnereinrichtungen sowie der Bundes-, Landes- und Regionalpolitik zu ihrem „Sommerfest der Wirtschaft“. Nach der sportlichen Premiere im Jahr 2017 stand die zweite Auflage unter dem Motto „Kunst und Köstlichkeiten“.

Ein wunderbarer Sommerabend bildete den Rahmen für die Veranstaltung. Das Wetter gehört ja zu den häufigsten Gesprächsthemen. Aber auch die Kunst und das Essen sind hervorragende „Türöffner“, wie sich im Verlaufe des Sommerfestes im Sühler „Haus der Wirtschaft“ zeigte. Denn nach dem offiziellen Teil machten die Unternehmer und Gäste reichlich Gebrauch davon, mit regionalen Künstlern und Köchen sowie auf dem Gebiet des Genusses tätigen Firmen und Vereinen ins Gespräch zu kommen. Zum gesunden Essen sowie zur Gastronomie mit all ihren Freuden und (Nachwuchs-)Sorgen konnten sie sogar einem TV-bekanntem Sternekoch „Löcher in den Bauch“ fragen.

Zum Auftakt gab es aber erst einmal ein interessantes Wechselspiel von Kunst und Wirtschaft. Die Kunst in ihrer großen Vielfalt vermag auch in der Wirtschaft Beachtliches zu leisten, „zum Beispiel Kreativität und Mut zur Lösung von Aufgaben fördern“, was Moderatorin Kristin Lenk als Beispiel nannte. Die Kunst, sie vermag es auch Menschen in den Bann zu ziehen und ihnen an einem warmen Sommerabend (schöne) Gänsehautmomente zu bereiten. Christiane Hammernick und Katja Eckstein ist dies mit ihrem ausdrucksstarken Tanz Contemporary eindrucksvoll gelungen.

Um die Anwesenden nicht allzu lange von allen weiteren Kunst und Köstlichkeiten abzuhalten, fielen die Grußworte des Abends kurz und knapp aus. IHK-Präsident Dr. Peter Traut dankte den rund 30.000 Mitgliedsunternehmen für ihre geleistete Arbeit und sagte: „Trotz des zuletzt leicht gefallenen Konjunkturklimaindikatoren können Sie mit Stolz auf das in Südthüringen Erreichte blicken.“

Kristin Lenk richtete danach an den IHK-Präsidenten einige kurze Fragen zu aktuellen Themen, wie etwa den Erwartungen der Wirtschaft an die Politik. Dr. Traut nannte hier u. a. die steuerliche Entlastung des Mittelstandes, im Rahmen gehaltene Energie- und Rohstoffpreise sowie - wo sie unausweichlich ist - die Unterstützung bei Kurzarbeit, damit die Unternehmen ihre Mitarbeiter halten können. Nach wichtigen Akzenten befragt, die die

IHK Südthüringen aktuell selbst setzt, verwies Dr. Traut auf die Kampagne „Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark.“ mit weiteren Partnern in Thüringen, die Berufsinformationsmessen sowie den Firmenlauf.

Mit einem „Chapeau“ zog Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee in seinem Grußwort den Hut vor den Leistungen der zumeist mittelständischen Unternehmen in Südthüringen. Sie seien Spitze bei den Industriearbeitsplätzen und beim Umsatz und das Fundament für Thüringen. Mit Blick auf die Fachkräftegewinnung lobte Tiefensee sowohl die Unternehmen für die duale Ausbildung als auch die IHK Südthüringen für ihr Projekt zur Ausbildung junger Vietnamesen in hiesigen Betrieben.

Eine Talkrunde mit Sternekoch Andi Schweiger, der in München eine Kochschule betreibt, spannte den Bogen zum Thema Köstlichkeiten und gesundes Essen. Auf Letzteres, so sein Rat, sollte auch im stressigen, von Termindruck und häufigen Geschäftsreisen geprägten Arbeitsalltag viel Wert gelegt werden. Ein leicht umsetzbares Patentrezept dafür hat auch der Spitzenkoch nicht parat, doch mit einem gesunden, selbstgemachten Snack aus Bio- und regionalen Produkten sei man immer gut unterwegs, weiß Andi Schweiger aus eigener Erfahrung.

Neben dem Sternekoch, der für die Gäste ein Garnelen-Tatar im Glas als kleines Schmeckerchen zubereitete, hatten mit Ricardo Martin von der „GenieBerwerkstatt“ Roßdorf und Martin Hofmann vom „Haus Vergißmeinnicht“ Oberhof zwei renommierte Gastronomen aus der Region hier ihre große Kochbühne. Beide präsentierten die Thüringer Küche modern, neu interpretiert und sehr schmackhaft. Die IHK hatte als Gastgeber großen Wert darauf gelegt, beim Sommerfest durchweg regionalen Anbietern eine Plattform zu bieten. Und so bekamen die Anwesenden beim Bummel von Stand zu Stand einen guten Eindruck davon, wie vielfältig und kreativ die regionale Kunst und Kulinarik sind.

Ob Unternehmerschaft, Gäste aus der Politik oder Aussteller: Ihnen allen hat das „Sommerfest der Wirtschaft“ einen interessanten und spannenden Blick über den Tellerrand geboten - bleibende Kontakte und nachhaltige Inspirationen für den eigenen Wirkungsbereich nicht ausgeschlossen. Schließlich ist gutes und gesundes Essen wichtig für das Wohlbefinden sowie das tägliche Leistungsvermögen. Und die Kunst in all ihren Facetten kann bei wichtigen Gesprächen im Arbeitsalltag ein „Türöffner“-Thema sein und ein Wohlfühlfaktor für die Belegschaft ist sie sowieso.



Steffi Seidel



Martin Hofmann vom Haus Vergißmeinnicht Oberhof und Ricardo Martin von der Genießwerkstatt Roßdorf mit ihrem Team



Christiane Hammernick und Sunshine Brass



Sterne- und Fernsehkoch Andi Schweiger



Beate Greiner von der Brauerei Gasthof Ankerbräu



Förderverein „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ e. V.



Bildhauerin Claudia Katrin Leyh



Confiseurin Bernadette Weber von der Viba sweets GmbH



Glaskünstlerin Susan Liebold (r.)



Bildhauer Dieter-Robert Frank



Maler Gerhard Renner



Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee

ThEx-Nachfolgelotsen der IHK Südthüringen

Aktive Unterstützung für den Generationswechsel in den Unternehmen

Bundesweit steht in den nächsten Jahren jedes fünfte Unternehmen vor der Frage des Generationswechsels. In Thüringen dürfte der Anteil deutlich höher liegen, weil ca. 87 Prozent der Betriebe erst nach 1990 gegründet wurden. Die Gründer selbst waren zu diesem Zeitpunkt oftmals bereits älter als 35 bis 40 Jahre und hatten in den ehemals volkseigenen Betrieben umfassende berufliche und/oder Führungserfahrungen erworben.

Im Ergebnis der Befragung* zum Thema Unternehmensnachfolge erklärten 53 Prozent der Unternehmer, dass sie eine Übergabe planen, respektive eine Nachfolgeregelung anstreben. Mehr als ein Viertel (27 Prozent) zieht die Schließung des Unternehmens in Betracht, davon mehr als die Hälfte, weil bisher kein Nachfolger gefunden wurde bzw. weil generell eine Nachfolge als nicht wirtschaftlich angesehen wird. Ein Fünftel ist sich noch nicht sicher, wie es weitergehen soll. Hier spielen vermutlich auch die geringe Größe und Leistungsfähigkeit der Unternehmen eine gewichtige Rolle; der Jahresumsatz liegt bei 55,2 Prozent der KMU unter 300.000 Euro.

Belegt ist, dass in Folge unklarer Nachfolgeregelungen die wirtschaftliche Substanz vieler Betriebe über die Jahre zurückgeht. Negative Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit sind so nicht auszuschließen, vor allem, wenn sich Unternehmer zu spät oder gar nicht mit der Planung zur Fortführung ihrer Firmen befassen. Und erschwerend kommt hinzu, dass infolge des demografischen Wandels und der Situation am Arbeitsmarkt ein geringeres Nachfolgepotenzial verfügbar ist.

Seit Jahren orientiert die IHK Südthüringen auf eine möglichst frühzeitige Beschäftigung mit dem Thema Generationswechsel. Dieser ist in der Regel ein komplexer Prozess, der rechtzeitig begonnen werden sollte. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass die Sensibilisierung der Unternehmer in der Hauptsache durch die unmittelbare Ansprache wirksam wird.

Um dem gerecht zu werden, hat die IHK Südthüringen im Rahmen des Teilprojektes „ThEx-Nachfolgelotsen“ die personellen Kapazitäten erweitert. Nachfolgelotsen, die regional und als Freiberufler im Projekt tätig werden, sind langjährige Unternehmer, Geschäftsführer oder Berater. Sie verfügen über die notwendigen Erfahrungen bei der Unternehmensnachfolge sowie über ausgeprägte Kenntnisse der regionalen Wirtschaftsstrukturen.

In unmittelbarem Kontakt mit den betreffenden Unternehmen sollen vor Ort Fragen zu einer angedachten Nachfolgeregelung, zur Beurteilung der Übergabewürdigkeit/-bereitschaft sowie zu möglichen Schritten für einen Zeit- bzw. Nachfolgefahrplan erörtert werden. Themen wie: Gibt es bereits einen Nachfolger? Welche Form und Zeit der Übergabe sind angedacht? Welche Kaufpreisvorstellungen gibt es? Wie gehe ich mit (potenziellen) Konflikten um? Was tue ich nach der Übergabe des Staffeltabes? ... und viele Punkte mehr sind dabei zu bedenken.

Ein zusätzlicher Aspekt ist die Optimierung der Notfallvorsorge zur Sicherung der Handlungsfähigkeit im Unternehmen bei Ausfall des Unternehmers. Denn, die Sicherung der Unternehmensfortführung bei zeitweiligem oder dauerhaftem Ausfall des Unternehmers ist nicht nur für den Firmeninhaber selbst und seine Familie, sondern auch für die Mitarbeiter und deren Familien von ausschlaggebender Bedeutung.

Zur Umsetzung des Projektes wird die IHK Südthüringen den Kontakt zu den Unternehmen im Kammerbezirk aufnehmen, deren Inhaber/ Geschäftsführer älter als 55 Jahre sind, um bei Interesse Gesprächstermine in den Unternehmen zu vereinbaren. Auf dieser Grundlage sollen ein möglicher Beratungs- oder Unterstützungsbedarf ermittelt und weitere Schritte zur Vorbereitung einer Nachfolgelösung vereinbart werden.

Weitere Informationen unter:
www.thex.de/nachfolge oder www.suhl.ihk.de



Ihre Nachfolgelotsen in Südthüringen



Ralf Groteloh
☎ 0171 7703184
✉ groteloh-nachfolge@suhl.ihk.de



Jörg Fleischer
☎ 0151 72930365
✉ fleischer-nachfolge@suhl.ihk.de



Swen Otto
☎ 0151 0703739
✉ otto-nachfolge@suhl.ihk.de

Ihr Ansprechpartner in der IHK Südthüringen:

Detlef Schmidt-Schoele
☎ 03628 6130-515
✉ d.schmidt@suhl.ihk.de

* Thüringer Nachfolgereport 2017 des Thüringer Zentrums für Existenzgründungen und Unternehmertum

Anzeige

Zelthallen – Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH

Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Erfolgreiches Projekt ThEx StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“ wird fortgesetzt

Innovationsbotschafter unterstützen bei der Erarbeitung von Innovationsprojekten und -strategien

Seit Juli 2019 befindet sich das Projekt ThEx-StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“ in der Verlängerung. Ziel des Projekts ist es, innovationsinteressierte KMU bei der Erarbeitung von Innovationsprojekten bzw. Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategien zu unterstützen. Zudem steht die Vernetzung von Unternehmen und Innovations-treibern sowie die Förderung des Wissenstransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Fokus des Projekts. Für die IHK Südthüringen sind in den Landkreisen Hildburghausen, Sonneberg, Schmalkalden-Meiningen, dem Ilm-Kreis und der kreisfreien Stadt Suhl die Innovationsbotschafter Wolfram König, Reinhard Jacob und Holger Krause im Einsatz, die über vielseitige Erfahrungen und Expertise in der Innovations- und Strategieentwicklung sowie der regionalen Wirtschaftsförderung verfügen.

Wie erfolgt die Umsetzung?

Die Innovationsbotschafter sensibilisieren die Unternehmen in Besuchen vor Ort für das Thema Innovation und ermitteln den Stand der Innovationsfähigkeit und -bereitschaft. Dazu führen die Innovationsbotschafter einen Innovation Quick Check durch, der im Anschluss in Form eines sogenannten Innovationskompasses die Ergebnisse zusammenfasst. Auf Basis detaillierter Analysen und Auswertungen werden Vorschläge für Innovationsprojekte erarbeitet oder die Strategieentwicklung für Produkt-, Verfahrens- oder Marktinnovationen unterstützt. Um diese Ergebnisse der Analyse auch in konkrete Projekte zu überführen, werden zudem Ansätze für eine mögliche Umsetzung und geeignete Kooperationspartner aus dem FuE-Bereich ermittelt.

Wichtiger Netzwerkpartner in Südthüringen ist im Projekt der Innovationscampus smalcalda. Der Innovationscampus smalcalda bündelt die Kompetenzen der Innovationstreiber der Hochschule Schmalkalden, Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V. (GFE), und Technologie-, Gründer und Förderzentrum Schmalkalden (TGF) auf deren Wissensgebieten in Forschung, Entwicklung und Dienstleistung. Dabei ist das Netzwerk auf den spezifischen Innovationsbedarf der Unternehmen ausgerichtet, in dem zielgerichtet die kompletten Innovations- und Wertschöpfungsketten von der Grundlagenforschung bis zur angewandten Forschung abgedeckt werden. Der Innovationscampus smalcalda bietet Südthüringer Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für eine intelligente, vernetzte Produktion sowie flexible und effiziente Prozesse und ist eine Plattform zur Generierung von nachfragegerechten Forschungs- und Dienstleistungsangeboten unter Nutzung von vielfältigen Synergieeffekten und durch Einbindung einer exzellenten Infrastruktur.

Sie sind an der Unterstützung bei der Erarbeitung von Innovationsprojekten und -strategien in Ihrem Unternehmen interessiert. Kommen Sie auf uns zu und informieren Sie sich über ThEx-StartInno „Innovations- und Strategieoffensive im Thüringer Wald“.

Weitere Informationen unter:

www.thex.de/startinno oder www.suhl.ihk.de

Das Projekt ThEx StartInno wird als Gemeinschaftsvorhaben der IHK Südthüringen zusammen mit der Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH und der RKW Thüringen GmbH umgesetzt.



Ihre Innovationsbotschafter in Südthüringen:



Reinhard Jacob

☎ 0151 68181000

✉ jacob.startinno@suhl.ihk.de



Wolfram König

☎ 0151 11459136

✉ koenig.startinno@suhl.ihk.de



Holger Krause

☎ 0172 3676030

✉ krause.startinno@suhl.ihk.de

Ihre Ansprechpartner in der IHK Südthüringen:

Tilo Werner

☎ 03681 362-203

✉ werner@suhl.ihk.de

Annegret Mordhorst

☎ 03681 362-223

✉ mordhorst@suhl.ihk.de

Gründer des Monats



In unserer Serie „Gründer des Monats“ stellen wir Existenzgründer aus dem IHK-Bezirk Südthüringen vor, die sich durch eine besondere Geschäftsidee auszeichnen. Für diese Ausgabe haben wir ein Interview mit Michael und Marko Fischer von der STAFEMO GmbH geführt.

Ganz wichtig war für uns, dass letztlich das ganze Vorhaben von allen Mitarbeitern mitgetragen und gemeinsam mit ihnen realisiert werden konnte. Denn hohe Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiter sind heute das wichtigste Kapital in den Unternehmen.

Die Konstellation, dass Zwillingbrüder ein Unternehmen übernehmen ist außergewöhnlich.

Marko Fischer: Als Werkstatt- und Montagemeister war ich schon seit 2006 in der Produktion dafür verantwortlich, dass der Slogan „Wir bieten Bestleistungen im Stahlbau“ nicht nur auf dem Papier stand. So etwas merken die Auftraggeber sehr schnell.

Michael Fischer: Ich bin seit 2006 im Unternehmen und habe als Werkstattmeister angefangen. Seit 2014 wurde mir die Verantwortung als Projektleiter übertragen. Eine Aufgabe, bei der die Meisterung aller termin-, qualitäts- und kostengerechten Herausforderungen über Erfolg oder Misserfolg eines Auftrages entscheidet.

Wodurch zeichnet sich Ihr Unternehmen aus?

Marko Fischer: Die STAFEMO GmbH ist breit aufgestellt, sei es im Hoch- und Ingenieurbau, in der Fertigung von Industrieanlagen, dem Brückenbau oder dem Tunnel- und Grubenverbau. Seit einigen Jahren arbeiten wir ebenfalls für den Maschinen- und Fahrzeugbau. Für diese Bereiche realisieren wir in unserer werkseigenen Fertigung vielfältige Lösungen, Spezialkonstruktionen und individuelle Sonderanfertigungen, die dann vor Ort montiert werden. Ein Leitsatz könnte heißen,

wir lieben die Herausforderung, nicht Alltägliches zu fertigen und das mobil, flexibel und effizient in Zeit und Kosten. Unser Stahlbau-Betrieb ist seit Jahren weit über den deutschsprachigen Raum bekannt, steht er doch für innovative Lösungen in Fertigung und Montage, höchste Qualität und Beratung ganz nah am Kunden.

Das Thema Fachkräfte wird immer wichtiger, wie lösen Sie dieses Problem?

Michael Fischer: Gute Konstruktionsmechaniker oder Stahlbauschlosser zu finden, wird immer schwerer. Bei potenziellen Bewerbern setzen wir nicht auf umständliche Bewerbungsverfahren. Ein kurzer Klick auf unser Kontaktformular und Interessenten bekommen in kürzester Zeit eine Antwort.

Als Ausbildungsbetrieb sind wir außerdem bestrebt, unser Wissen an die kommende Generation weiterzugeben. So hatten wir ständig ein bis zwei Auszubildende in unseren Reihen. Leider ist es uns dieses und letztes Jahr nicht gelungen, einen Auszubildenden zu finden. Das ist sehr schade. Wir waren stolz darauf, jungen Leuten zu einer soliden Ausbildung zu verhelfen und so den eigenen Fachkräftenachwuchs zu sichern. Mit der Teilnahme am Portal „Bewertet.de“ wollen wir nicht nur die Zufriedenheit unserer Kunden dokumentieren und potenzielle Kunden gewinnen, sondern uns auch als attraktiver Arbeitgeber zeigen. Gerade im Zeitalter der sozialen Medien ist das Vertrauen in Online-Bewertungen genauso wichtig wie persönlichen Empfehlungen. Das wollen wir künftig weiter ausbauen.

www.stahlbau-zm.de

Im Doppelpack bei STAFEMO: Flexibel, kundenorientiert & termintreu

Zwillingbrüder treten die Nachfolge bei der Stahlbau Fertigung und Montage GmbH in Zella-Mehlis an.

Im Mai 1999 wurde die STAFEMO GmbH gegründet, war der Wechsel zum 20. Firmenjubiläum geplant?

Michael Fischer: Sagen wir es mal so, wir haben zielstrebig darauf hingearbeitet.

Aus der Familie der bisherigen Eigentümer ergab sich keine interne Nachfolgelösung, sodass sich die Übernahme durch uns als verantwortliche Mitarbeiter nahezu anbot. Gemeinsam haben wir eine Art Fahrplan entwickelt und diesen längerfristig umgesetzt. Bereits 2016 haben wir die Gesellschaftsanteile und zum 1. Juni 2019 auch die Geschäftsführung übernommen.

Veranstungshinweis

Gründen.Netzwerken.Weiblich.II

Nach dem großen Erfolg der ersten Netzwerk-Veranstaltung in Südthüringen im April 2019 wird es eine Neuauflage der Netzwerkveranstaltung von ThEx Frauensache. für Gründerinnen und Unternehmerinnen geben. Kennenlernen, Austauschen und gegenseitige Inspiration stehen im Mittelpunkt der fünf Themenräume. Die Teilnehmer erfahren zahlreiche Impulse und Inspirationen zu Themen wie Selbstständigkeit und Familie, Kooperation, Präsentation und Erfolg. Und worüber wollen Sie mit anderen ins Gespräch kommen?

Termin: 21.10.2019, ab 15:30 Uhr
Ort: Sunbean Kaffeerösterei, Talstraße 77, 98544 Zella-Mehlis

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.thex.de/frauensache/gruenden-netzwerken-weiblich-ii/

ThEx
Thüringen  FRAUENSACHE.

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Schmidt-Schoele
☎ 03628 6130-515
✉ d.schmidt@suhl.ihk.de

Nachfolgebörse

Nachfolgersuche

Chiffre	Ort/Lage	Geschäftszweck
A-SHL_19-018	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	Das metallverarbeitende Unternehmen fertigt Form- und Biegeteile aus Blech, Rohr- und Vollmaterial, stellt Verbindungen durch Schweißen, Nieten, Pressen u. a. her und beliefert Kunden im Zulieferbereich

Übernahmeinteresse

Chiffre	Ort/Lage der Suche	Geschäftszweck
S-SHL_19-107	Thüringen	Betriebswirtin mit langjähriger Erfahrung in der Re- und Neustrukturierung im verarbeitenden Gewerbe sucht Beteiligung/Übernahme eines KMU bis 40 Mitarbeiter
S-SHL_19-108	Ilm-Kreis/ Umgebung	Unternehmer aus dem HOGA-Bereich sucht geeignete Objekte zur Erweiterung der Übernachtungskapazitäten in der Region

Alle o. g. Angebote und Nachfragen werden von der IHK ohne Gewähr veröffentlicht!

Detaillinformationen zu den hier aufgeführten und weiteren Inseraten finden Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. in der Nachfolgebörse unter www.nexxt-change.org oder unter www.suhl.ihk.de/nexxt-change.

Ihr Ansprechpartner: Detlef Schmidt-Schoele ☎ 03628 6130-515 ✉ d.schmidt@suhl.ihk.de

Anzeige

FAHRRAD-LEASING FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Ohne Fahrtenbuch steuerfrei fahren.



- Keine Steuern bei privater Nutzung ✓
- 40% günstiger gegenüber Neukauf ohne Leasing ✓
- Exklusiver Rundumschutz ✓
- 2 starke Fahrradhändler in Ihrer Nähe ✓



JETZT TERMIN VEREINBAREN ☎ 036841-39532

fahrradleasing-arbeitgeber.de



ZELLA-MEHLIS
— — — — —

A71 CENTER
98544 ZELLA-MEHLIS



DAMMSTRASSE 1
98646 HILDBURGHAUSEN

Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz

Zugang zur Ausbildungsförderung wird verbessert

Am 1. August 2019 ist das Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz in Kraft getreten, welches den Zugang zur Ausbildungsförderung Ausländer verbessert. Hierdurch können viele Geflüchtete erstmals an Integrations- und Berufssprachkursen teilnehmen. Zudem wird der Zugang zur Ausbildungsförderung für Ausländer stark ausgeweitet.

Konkret gibt es einen besseren Zugang zur Sprachförderung des Bundes, sodass Asylbewerber bereits nach drei Monaten gestatteten Aufenthalt (Voraussetzung: Einreise bis 31. Juli 2019 und Arbeitsmarktnähe) und Geduldete nach sechs Monaten geduldeten Aufenthalt die Sprachförderung des Bundes (Integrationskurse und Berufssprachkurse) in Anspruch nehmen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) und die Assistierte Ausbildung (AsA). Diese sind nun nicht mehr an die Aufenthaltszeiten gebunden, sondern prinzipiell zugänglich für alle Ausländer, die aufenthaltsrechtlichen Zugang zum Ausbildungsmarkt haben.

Durch das Asylbewerberleistungsgesetz werden seit dem 1. September 2019 auch die Förderlücken von Asylbewerbern und Geduldeten geschlossen, sodass die Aufnahme einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung oder eines Studiums nun nicht mehr am fehlenden Lebensunterhalt scheitert. Zudem werden die bisher befristeten Regelungen zum Erhalt von vermittlungsunterstützenden Leistungen der aktiven Arbeitsförderung entfristet.

Auch die Teilnahme an Sprachkursen wird für die betroffenen Personen erleichtert, da es nun möglich ist, dass das Arbeitslosengeld trotz Teilnahme an einem Integrationskurs oder einem berufsbezogenen Deutschsprachkurs fortgezahlt werden kann, wenn die Verbesserung der Sprachkenntnisse für die dauerhafte Eingliederung in den Arbeitsmarkt notwendig ist.

Ihr Ansprechpartner:

Lukas Schiffner
☎ 03681 362-668
✉ schiffner@suhl.ihk.de

Berufsinformationsmessen 2019 – Chancen für Macher!

Besucherzahlen deutlich gestiegen

Auch in diesem Jahr gingen die Berufsinformationsmessen der IHK Südthüringen unter dem Motto „Bist du ein Macher?“ an den Start. Knapp 150 Aussteller präsentierten ihr Unternehmen, 119 Ausbildungsangebote, 60 duale Studienplätze sowie eine Vielzahl von Praktikumsangeboten an den drei Messeterminen in Suhl, Hildburghausen und Ilmenau.

Die Bandbreite reichte von Industrie, Dienstleistungen, Hotel- und Gastgewerbe über das Handwerk, verschiedene Pflegeberufe bis hin zu den sogenannten Grünen Berufen. Zudem waren verschiedene Bildungseinrichtungen vor Ort.

Ein besonderes Highlight stellten die sogenannten Action-Points dar. An ihnen boten vor allem die Unternehmen konkrete Mitmach-Aktionen an und ermöglichten den Besuchern so praktische Einblicke in die unterschiedlichsten Berufe. Ob Löten, Programmieren, Muttern um die Wette drehen oder Metall biegen: Die jungen Besucher kamen beim Ausprobieren leicht mit den Ausstellern ins Gespräch und konnten sich ungezwungen über Karrieremöglichkeiten informieren. Für Eltern

gab es Angebote im Rahmen der Imagekampagne „Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark.“ Auf den diesjährigen Berufsinformationsmessen zeichnete sich der Trend ab, dass nicht mehr nur Schüler der Abgangsklassen die Messen besuchen, sondern auch jüngere Schüler, die sich früh mit der Berufsorientierung beschäftigen und gezielt nach Praktikumsplätzen suchen. Mit insgesamt knapp 1.600 Besuchern lagen die diesjährigen Besucherzahlen deutlich über denen der Vorjahre. Daher ist es keine Frage, dass es auch 2020 eine Neuauflage der Messen geben wird. Im kommenden Jahr feiern die Berufsinformationsmessen zudem ihr 25. Jubiläum und versprechen damit besondere Highlights. Im April 2020

beginnt die Anmeldefrist für Aussteller.

Die IHK Südthüringen bedankt sich bei allen teilnehmenden Unternehmen und Partnern der diesjährigen Messen für ihr Engagement.

Ihr Ansprechpartner:

Maria Heß
☎ 03681 362-234
✉ hess@suhl.ihk.de



Auch am Action-Point der Rennsteig Werkzeuge GmbH gab es Mitmach-Aktionen.



Die Eltern nutzten rege die Angebote der Imagekampagne „Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark.“

Digitale Schwarze Bretter informieren Schüler über Karrierechancen

Gymnasium Sonneberg erhält den zwölften Monitor der Region

Pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres und zeitlich mit vielen anderen Berufsorientierungsveranstaltungen wurde am Staatlichen Gymnasium Sonneberg ein weiteres Digitales Schwarzes Brett eröffnet.

Auf den ersten Blick ist es ein großer Monitor, der den aktuellen Vertretungsplan anzeigt. Doch es steckt mehr dahinter: neben den Schulinformationen, wie Vertretungspläne und Aushänge, werden auch in Sonneberg die Ausbildungsangebote der regionalen Unternehmen auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Schüler können sich somit über aktuelle Karrierechancen in ihrer Region informieren und sich direkt bei den Unternehmen bewerben. Aktuell bieten 62 Unternehmen 366 Lehrstellen und 57 Studienplätze auf dem Digitalen Schwarzen Brett an.

Profitieren auch Sie von der Möglichkeit einer Darstellung auf den Digitalen Schwarzen Brettern, indem Sie Ihre Angebote in die Lehrstellenbörse

der IHK Südthüringen einstellen.

Die Nutzung der Lehrstellenbörse ist für IHK-Mitgliedsunternehmen kostenfrei. Alle Projektinformationen, sowie die inzwischen zwölf Standorte der Digitalen Schwarzen Bretter finden Sie unter: www.suhl.ihk.de.

Ihr Ansprechpartner:

Ricarda Wolff
 ☎ 03681 362-664
 ✉ wolff@suhl.ihk.de



Am 16. September 2019 erfolgte die Eröffnung des Digitalen Schwarzen Bretts im Staatlichen Gymnasium Sonneberg durch Schulleiterin Angelika Jannusch und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas.

Anzeige

Gelbe Seiten

 **Finde**
~~irgendeinen~~
Steuerberater

Du bist nicht irgendwer. Also such nicht irgendwo.

Entdecke über 3 Millionen Unternehmen deines Vertrauens auf gelbeseiten.de.

JKV MEDIA
 ● ● ● Keller Verlag Ihr Gelbe Seiten Verlag



Local Listing - richtig gefunden werden

Mit uns können Sie Ihre lokale Sichtbarkeit im Web ganz einfach erhöhen. Ihr **Local Listing Eintrag** sorgt dafür, dass Ihr Firmenprofil auf mindestens 35 Portalen online und mobil gefunden wird.

Wir optimieren Ihre lokale Auffindbarkeit im Internet völlig problemlos. Ärgern Sie sich nicht mehr über falsche Einträge. Mit **Local Listing** sorgen wir das ganze Jahr über für optimal gepflegte Einträge.

- ✓ einheitliches Firmenprofil
- ✓ optimiertes Unternehmensprofil
- ✓ verbesserte Auffindbarkeit
- ✓ schnelle Aktualisierung
- ✓ ein Ansprechpartner
- ✓ kostenfreie Beratung

Tel. **0361 - 7308 805**

JKV MEDIA
 Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG | Zittauer Str. 30 | 99091 Erfurt | info-ef@jkv-media.de

Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark.

Kostenfreie Werbemittel an Unternehmen ausgeliefert

Die landesweite Ausbildungskampagne der drei Thüringer IHKs erzeugt erneut eine sehr hohe Aufmerksamkeit. Bereits zum zweiten Mal konnten sich Unternehmen aktiv an der Kampagne beteiligen, indem sie Co-Marketing-Pakete der Werbemittel zur eigenen Verteilung auf Messen, Präsentationen oder zur betriebsinternen Nutzung bestellt und genutzt haben.

Ziel der Kampagne ist es, gemeinsam vor allem Eltern über die Vorteile einer beruflichen Ausbildung in Thüringen und die damit verbundenen (Zukunfts-)Chancen für ihre Kinder aufzuklären und das Ansehen der Berufsausbildung zu stärken.

Die Beteiligung der Unternehmen war in dieser Runde mit 266 Unternehmen erfreulich hoch. Die Werbemittel werden den Unternehmen kostenfrei zur Verfügung gestellt und wurden pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres und vor den Berufsinformationsmessen ausgeliefert. Inzwischen nutzten viele Aussteller der Messen die Werbemittel der Kampagne bei ihren Gesprächen mit den Eltern vor Ort.

Parallel dazu starteten die erneut breit angelegten Werbemaßnahmen der Kampagne in ganz Thüringen. Egal ob per City-Light-Poster in zwölf Stadtzentren u. a. von Ilmenau und Suhl oder über Großflächenplakate an über 150 Standorten auch im ländlichen Raum – die Kampagne erreicht Eltern auf vielen Wegen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Kampagnenwebsite:

www.macht-eure-kinder-stark.de

Ihr Ansprechpartner:

Ricarda Wolff

☎ 03681 362-664

✉ wolff@suhl.ihk.de



10.000

LEHRSTELLEN.

STATT 5 WARTESEMESTER.

AUSBILDUNG IN THÜRINGEN.

MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS ✓	GEHALT ✓	KARRIERE ✓	HEIMAT ✓	SICHERHEIT ✓
-------------	-------------	---------------	-------------	-----------------

Initiative der
Arbeitsgemeinschaft der Thüringer
Industrie- und Handwerkskammern



Höhere Berufsbildung: Karrierechancen durch Weiterbildung

IHK Südthüringen ehrt erstmalig Betriebswirte, Fachwirte, Meister, Bilanzbuchhalter und Poliere in einer Festveranstaltung

107 Südthüringer Frauen und Männer haben in den letzten Jahren die Dreifachbelastung von Beruf, Weiterbildung und Familie auf sich genommen und nun erfolgreich einen Abschluss der Höheren Berufsbildung erlangt. Als bundesweit anerkannte Betriebswirte, Bilanzbuchhalter, Wirtschaftsfachwirte, Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen, Baumaschinenmeister, Poliere und Industriemeister sind sie nun bestens gerüstet und haben ausgezeichnete Karriereperspektiven.

Am 13. September 2019 erhielten sie ihre Schmuckurkunden während der ersten Festveranstaltung für Absolventen der Höheren Berufsbildung im Haus der Wirtschaft in Suhl. Die Urkunden überreichten Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, sowie IHK-Präsident Dr. Peter Traut.

Mit der Festveranstaltung würdigte die IHK Südthüringen die individuelle Entscheidung für die Höhere Berufsbildung und den langen Atem, den die Absolventen bewiesen haben. Sie sind Hochschulabsolventen gleichgestellt und erweitern die Basis des Fachkräftepotenzials für die Wirtschaft auf Bachelor- und Masterniveau deutlich.

„Wer erfolgreich eine Aufstiegsfortbildung absolviert, verbessert seine beruflichen Perspektiven erheblich“, sagte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Oftmals sei mit dem Abschluss etwa als Industriemeister, Fachwirt oder Bilanzbuchhalter später eine größere Arbeitsplatzsicherheit, mehr Führungsverantwortung oder ein attraktiveres Gehalt verbunden. Auch der Aspekt der persönlichen Zufriedenheit und Souveränität, die man mit der Qualifizierung gewinne, sei nicht zu unterschätzen, so Tiefensee. Ihm sei es wichtig, dass akademische und Abschlüsse der beruflichen Aufstiegsfortbildung

künftig gleichgestellt würden. „Dafür setzen wir uns als Land bei der derzeitigen Überarbeitung des Berufsbildungsgesetzes auf Bundesebene ein“, sagte der Minister.

Das Thüringer Wirtschaftsministerium unterstützt die Höherqualifizierung in Industrie und Handwerk im Rahmen des sogenannten „Aufstiegs-BAföGs“ in diesem Jahr mit rund 6,5 Mio. Euro.

IHK-Abschlüsse der Höheren Berufsbildung befinden sich nach Deutschem Qualifikationsrahmen auf derselben Stufe wie Bachelor- bzw. Masterabschlüsse der Hochschulen. Die IHK Südthüringen setzt sich im Novellierungsprozess des Berufsbildungsgesetzes aktuell dafür ein, dass die Titel Bachelor Professional und Master Professional für die IHK-Abschlüsse künftig genutzt werden können.

Stellvertretend für alle Absolventen blickte Lea Weißbrodt, Begabtenstipendiatin, Wirtschaftsfachwirtin und nun auch mit ihrer Urkunde als „Geprüfte Betriebswirtin“ auf ihren Karriereweg zurück.



Lea Weißbrodt

Plädoyer für die Prüfertätigkeit

Noch während des Fachwirtslehrganges begann Lea Weißbrodt als Prüferin für ihren Ausbildungsberuf in der IHK Südthüringen ehrenamtlich tätig zu sein. „Wider Erwarten sind Prüfer nette Menschen, die versuchen bei aller Fairness das beste Ergebnis für die Prüflinge auf dem Ergebnisbogen zu notieren“, so der O-Ton der jungen Frau an das Publikum. Sie verdeutlichte ihre Motive für ihren Einsatz als Prüferin – vom up-to-date-Bleiben in punkto eigenes Fachwissen, der Möglichkeit zum Networking bis zur ansteckenden Freude stolzer Prüflinge.

Für die neue Berufungsperiode ab 2020 sucht die IHK Südthüringen in vielen Aus- und Fortbildungsberufen interessierte Prüfer.

Informationen finden Sie unter: www.suhl.ihk.de. Ansprechpartner ist Ulrike Szelinsky, ☎ 03681 362-172 ✉ szelinsky@suhl.ihk.de.

Lehrgänge der Höheren Berufsbildung

Die IHK Südthüringen bietet regelmäßig Lehrgänge der Höheren Berufsbildung in Suhl-Mäbendorf an. Ansprechpartner für eine Beratung ist Katrin Pertig, ☎ 03681 362-427 ✉ ptertig@suhl.ihk.de.

Ausbildungsverträge 2019 – Stabilität gesichert!

Trendwende – nein!

Zum 31. August 2019 hat die IHK Südthüringen 971 neue Ausbildungsverträge eingetragen. Das sind 17 Ausbildungsverträge mehr als 2018 und somit im Vergleich zum Vorjahr prozentual eine Steigerung um 2 Prozent. Damit ist im dritten Jahr in Folge die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge leicht gestiegen. Das ist sicher noch keine Trendwende aber eine deutliche Stabilisierung der Vertragszahlen.

Die Analyse macht deutlich, dass die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit ausländischen Jugendlichen wesentlich zur Stabilisierung der Situation beiträgt. Aktuell wurden 106 Ausbildungsverträge mit ausländischen Jugendlichen durch die Mitgliedsunternehmen abgeschlossen. Das sind 23 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des

Vorjahres. Hierzu hat auch das Vietnamprojekt der IHK Südthüringen erheblich beigetragen. So haben 35 vietnamesische Auszubildende im September 2019 ihre Ausbildung begonnen.

Die Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverträge zeigt deutlich, dass alle Akteure am Ausbildungsmarkt weiterhin intensive Aktivitäten planen und kontinuierlich gestalten müssen, um die duale Ausbildung zu stärken. Die Herausforderungen der regionalen Unternehmen zur Azubiakquise werden trotz der Stabilisierungstendenzen bei den Neueintragen vielfältigen und erfordern einen langen Atem auch in den nächsten Jahren. Neue Ideen sind gefragt, um Schüler und Eltern alle Möglichkeiten und Chancen der beruflichen Bildung, von der dualen Ausbildung bis zur Höheren Berufsbildung,

anschaulich zu vermitteln. In diese Prozesse ordnet sich die Imagekampagne der Thüringer IHKs „Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark“ ein. Darüber hinaus gibt es intensive Aktivitäten zur Unterstützung der Bewerberakquise – von den Berufsinformationsmessen, dem Schülerratgeber bis zur Jugend-Unternehmenswerkstatt. Und die Unternehmen sind gut beraten, frühzeitig ihre freien Ausbildungsstellen in der IHK-Lehrstellenbörse zu veröffentlichen.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Petra Kukuk
 ☎ 03681 362-151
 ✉ kukuk@suhl.ihk.de

Weiterbildungsprogramm 2020

Karrierewege entdecken

Ob Seminar, Workshop, Lehrgang oder Firmenschulung, ob tagsüber, am Abend oder Wochenende, ob im Präsenzlehrgang oder im Webinar, ob arbeitgeberfinanziert, selbst gezahlt oder Zuschüsse aus Fördermitteln wie Aufstiegs-BAföG, Thüringer Weiterbildungsscheck, Bildungsprämie u. a. genutzt – es gibt viele Wege, um fachlich up-to-date zu bleiben oder sich beruflich weiterzuentwickeln.

Wer ausreichend Zeit und Lernanstrengung investieren möchte, kann sich umfassendes Praxiswissen in den verschiedenen IHK-Zertifikatslehrgängen aneignen oder sich der Herausforderung eines bundeseinheitlichen höher qualifizierenden Abschlusses auf Bachelor- oder Master-Niveau stellen.

Im neu erschienenen Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2020 finden Sie ein breites Themenspektrum zur Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter. Die Weiterbildungsbrochure ist als E-Book auf der Website der IHK Südthüringen unter www.suhl.ihk.de zu finden. Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind online möglich.



Die Weiterbildungen können auch als Firmenschulung zu anderen Terminen angeboten und im IHK-Bildungszentrum oder in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Wir beraten Sie gern!

Ihr Ansprechpartner:

Antje da Silva Santos
 ☎ 03681 362-425
 ✉ santos@suhl.ihk.de

Anzeige

Anzeigenspecial

NOV/DEZ 2019

Anlagenbau/Metall- und Stahlbau

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Südthüringische
Wirtschaft

Tel. 03 61/5 66 81 94 Fax 03 61/5 66 81 96
 Anzeigenschluss: 14. November 2019

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH · Schlösserstr. 39 · 99084 Erfurt · e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

IHK-Weiterbildungsangebot

Datum	Bezeichnung	Std	Ort
14.10.2019	Geprüfter Handelsfachwirt	540	SHL
14.10.2019	Werkschutzlehrgang	540	SHL
17.10.2019	Workshop – Vertiefung und Auffrischung für Datenschutzbeauftragte	8	SHL
17.10.2019	Prüfungsvorbereitung – Teil 2 für Kaufleute für Büromanagement	16	SHL
21.10.2019	Intensivseminar zur Lohn- und Gehaltsabrechnung	24	SHL
21.10.2019	Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen	620	SHL
21.10.2019	Aufbaukurs Buchführung	32	SHL
21.10.2019	MS Excel für Controller	24	SHL
22.10.2019	Ausbildung der Ausbilder für Fachwirte – Vorbereitung auf die praktische Prüfung	16	SHL
22.10.2019	Vergütungsformen und Bestandteile	4	SHL
23.10.2019	Konflikte – Eine Chance für den Neubeginn	12	ARN
25.10.2019	Microsoft Exchange Server 2019/2016 – Administration	42	SHL
28.10.2019	Die optimale Präsentation mit MS PowerPoint – Grundkurs	16	SHL
28.10.2019	Projektmanagement und -controlling	18	SHL
29.10.2019	Erste Erfahrungen mit der DSGVO – Das neue Datenschutzrecht im Arbeitsleben	8	SHL
29.10.2019	Aufbaseminar Lohn und Gehalt	8	SHL
30.10.2019	Schulung für Thüringer Gastwirte in Gaststätten mit Glücksspielautomaten	10	SHL
30.10.2019	Schulung für das Servicepersonal in Thüringer Spielhallen	8	SHL
04.11.2019	Das US-Reexportrecht in der Praxis – Aktuelle Entwicklungen und deren innerbetriebliche Umsetzung	8	SHL
04.11.2019	MS Access – Anwenderlehrgang	16	SHL
05.11.2019	Die Incoterms 2020 – Update Seminar Die Änderungen im kompakten Überblick	4	SHL
05.11.2019	E-Commerce-Manager (IHK) – Webinar	83	SHL
05.11.2019	Zeitgemäße Geschäftskorrespondenz	8	SHL
06.11.2019	Lebensmittelrechtliche Schulung für Gaststättengewerbe und andere Betreiber	4	SHL
06.11.2019	Erfolgssicherung in der Ausbildung	12	SON
06.11.2019	Produkthaftung und Produktsicherheit	8	SHL
07.11.2019	Umgang mit Konflikten im Sekretariat und Büro	8	ARN
07.11.2019	Betriebswirtschaftliche Zahlen aufbereiten und auswerten	12	SON
08.11.2019	Datenschutz für Geschäftsführer	5	SHL
08.11.2019	Controlling Aufbauworkshop	8	SHL
11.11.2019	Unterrichtung für Bewachungspersonal nach § 34a GewO	40	SHL
11.11.2019	Die optimale Präsentation mit MS PowerPoint – Aufbaukurs	16	SHL
11.11.2019	Medienkompetenz für Ausbilder	16	SHL
11.11.2019	Ausbildung der Ausbilder	96	SON
12.11.2019	Optimierung der eigenen Führungspraxis durch Konsequenz	16	SHL
12.11.2019	Betriebsverfassungsgesetz – Umgang mit dem Betriebsrat	8	SHL
13.11.2019	Recht für Existenzgründer	8	SHL
13.11.2019	Warenursprung und Präferenzen – Lieferantenerklärungen 2019	8	SHL
15.11.2019	Brandschutzhelfer gemäß DGUV Richtlinie 205-023	4	SON
18.11.2019	Grundlagen der kaufmännischen Unternehmensführung	24	SHL
18.11.2019	Ausbildung der Ausbilder	96	SHL
18.11.2019	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe	24	SHL
18.11.2019	Grundlagen der FMEA	16	SHL

Ihre Ansprechpartner für Weiterbildungen:

Suhl

Antje da Silva Santos ☎ 03681 362-425
 Katrin Pertig ☎ 03681 362-427
 Sabine Then ☎ 03681 362-116
 Karolin Moritz ☎ 03681 362-426

Sonneberg

Heidi Leistner ☎ 03675 7506-255

Arnstadt

Carmen Klotz ☎ 03628 6130-516

Aufbaukurs Buchführung

Mit der Auswertung der Bilanz sowie den Grundlagen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung werden Aspekte der modernen Buchführung basierend auf der aktuellen handels- und steuerrechtlichen Rechtsprechung vermittelt. In diesem vierwöchigen berufsbegleitenden Lehrgang wird neben den theoretischen Inputs an Praxisbeispielen geübt und somit die Möglichkeit geschaffen, sich für weiterführende Aufgaben im Rechnungswesen zu qualifizieren.

Start: 21.10.2019

Ort: IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Intensivseminar zur Lohn- und Gehaltsabrechnung

Das Basiswissen zur Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung wird auf den neuesten Stand gebracht. Schwerpunkte sind das Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht. Eine Strategie des Unternehmens zur internen Kontrolle der Personalaufwendungen wird erarbeitet. Das Seminar hilft, sich zielgerichtet auf die Prüfung der Finanzbehörden und der Sozialversicherungsträger vorzubereiten.

Termine: 21. bis 23.10.2019

Ort: IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

NEU

Projektmanagement und -controlling

Kenntnisse und praktische Handlungsorientierungen zum Leiten und Führen von Projektstrukturen werden in dieser dreitägigen Veranstaltung vermittelt. Wichtige Bedingungen für das effektive Führen von Projekten wie optimales Projektteam-Design, die Entwicklung des Projektteams, ein situativer Führungsstil des Projektleiters, Kommunikationsmanagement und der Umgang mit Ressourcenkonflikten werden diskutiert und erprobt.

Termine: 28./29.10.2019 + 13.11.2019

Ort: IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Lehrgangsangebote regionaler Anbieter, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, finden Sie unter: www.suhl.ihk.de und www.wis.ihk.de.

Feste Feiern

in der Region

Zum Jahresende empfehlen sich unseren Lesern Hotels, Restaurants, Eventlocations und das Kunsthandwerk

FISCHER GASTRONOMIE

Weihnachten zu Gast bei Fischers

Das Erfurter Gastronomen-Ehepaar Annyka und Christian Fischer sind Gastgeber aus Leidenschaft. Egal ob in Ihrem Gasthof Schloss Hubertus im Erfurter Steiger oder dem Restaurant Villa Haage im Kressepark: hier werden die Gäste in ansprechendem Ambiente nicht nur mit regionalen und saisonalen Spezialitäten verwöhnt, gerade Gruppenveranstaltungen wie Tagungen, Jubiläen oder Hochzeiten finden hier statt. Hierbei stehen für Fischers jeweils die individuellen Wünsche Ihrer Gäste im Vordergrund und so bekommt jeder genau die Veranstaltung, die er sich vorstellt.

Gerade jetzt, im letzten Quartal des Jahres, bieten beide Häuser Ihren Gästen eine Vielzahl von Veranstaltungsmöglichkeiten. Den Startschuss gibt das festliche Martinsgansmenü am 10. und 11. November. An allen 4 Adventssonntagen treffen sich Familien und Freunde im Gasthof Schloss Hubertus zum traditionellen Adventsbrunch. Auch an den eigentlichen Weihnachtsfeiertagen wird den Gästen neben dem klassischen Weihnachtsmenü auch eine passende Festtagskarte geboten.

Für Firmen, Vereine und Organisationen werden individuell auf die Kundenwünsche abgestimmte Jahresendveranstaltungen durchgeführt. Bei diesen wird es je nach Gusto von deftig-gemütlich bis hin zu gehoben-festlich. Starten Sie doch vielleicht mit einem kleinen Glühweinempfang am knisternden Lagerfeuer, bevor Sie die liebevolle Dekoration im Inneren Sie und Ihre Gäste willkommen heißt. Den genauen Ablauf Ihrer Veranstaltung, ob mit künstlerischer Showeinlage oder ungezwungen mit einem DJ nach dem Essen bestimmen selbstverständlich Sie! Apropos Essen: Auch hier haben Sie die Qual der Wahl: Sie können zwischen verschiedenen weihnachtlichen Buffets oder Menüs wählen.

Egal für welche Art der Veranstaltung Sie sich entschieden haben, die Gastgeber Annyka und Christian Fischer sind erst zufrieden, wenn Ihre Gäste nach einer rundherum gelungenen Veranstaltung glücklich und satt nach Hause gehen!



Weihnachtsfeier!

Buchen Sie uns als Location für Ihr Firmen- oder Familienevent in der schönsten Zeit des Jahres!

Buchungshotline: 0361 373 52 52



FISCHERGASTRONOMIE

Fischer Betriebs GmbH • Motzstraße 8 • 99094 Erfurt • www.fischergastrogmbh.de

AHORN PANORAMA HOTEL OBERHOF

Hüttengaudi in Oberhof

Erleben Sie im Team und gemeinsam mit anderen Firmen eine unvergessliche Weihnachtsfeier 2019 im zu großen Teilen umgestalteten, neu renovierten und noch mehr Komfort bietenden 3-Sterne Superior AHORN Panorama Hotel Oberhof. Nach Ihrer Anreise begrüßen wie Sie am Schwedenfeuer. Bei einer wärmenden Tasse Glühwein und dem Geräusch von knisternden Holzscheiten kann man die herrliche Winterlandschaft ganz besonders genießen. Im Anschluss erwarten wir Sie mit einem köstlichen Weihnachtsbuffet inklusive begleitendem weihnachtlichen Programm.

Angeregte Gespräche unter den KollegINNEN bieten in festlicher Atmosphäre einen gelungen Jahresabschluss.

Anschließend erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit Hüttengaudi und Tanz in der legendären Waldmarie. Ein musikalischer Überraschungsgast sorgt bereits im Vorfeld für Spannung.

► Kontakt / Info

AHORN Hotel Oberhof Betriebs GmbH
Theo-Neubauer-Straße 29, 98559 Oberhof



Weihnachtsfeier "Hüttengaudi" am 6. Dezember 2019

**** AHORN PANORAMA HOTEL OBERHOF

- ✓ Empfang: 17.30 Uhr mit Glühwein
- ✓ Beginn: 18.30 Uhr mit Begrüßung durch die Direktorin Jacqueline Schambach
- ✓ festliches Weihnachtsbuffet mit Programm
- ✓ begleitende Getränke zum Buffet
- ✓ anschließend Hüttengaudi in der Waldmarie, (Getränke Selbstzahler)
- ✓ kostenfreies Parken

Preis pro Person ► EUR 75

► Wünschen Sie die passende Übernachtung? Buchen Sie Ihr Zimmerkontingent gleich dazu!

Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter:
T: 036842 504177
s.schmidt@ahorn-hotels.de
Simone Schmidt

www.ahorn-hotels.de/oberhof

AHORN Hotel Oberhof Betriebs GmbH · Theo-Neubauer-Straße 29 · 98559 Oberhof



HOTEL
ELEPHANT
WEIMAR

Tagen und Feiern im Hotel Elephant Weimar

Ihre Events im Fokus — Jede Veranstaltung ein individuelles Erlebnis.

Das Hotel Elephant Weimar ist ein Ort der offenen Begegnung und inspiriert bewusst dazu. Hier in der schönen Mitte Deutschlands finden Sie vier einzigartige Räume mit Tageslicht für Ihre Veranstaltung.

Genießen Sie die komfortable Lage im Stadtzentrum sowie die günstige Verkehrsanbindung und gleichzeitig Inspiration und Ruhe. Feiern und tagen Sie klassisch und modern oder kreativ und unkonventionell. Egal ob Konferenz, Kick-Off-Meeting, Get-together, Workshop mit gemütlicher Kaffeepause oder private Veranstaltung mit exklusivem Dinner und Weinerlebnis: Jeder Raum ist stilvoll und individuell bespielbar. Wir stellen für Sie abwechslungsreiche Begleitprogramme zusammen und garantieren mit unserem Restaurant AnnA, der Bar und Weinkost für authentischen, unkomplizierten Genuss auf hohem Niveau.

HOTEL ELEPHANT WEIMAR Autograph Collection Hotels

Markt 19, 99423 Weimar
T +49 3643 8020 | F +49 3643 802 610
info@hotelelephantweimar.de | www.hotelelephantweimar.de



Zeit für Adrenalin

ERLEBEN SIE SELBST DEN NERVENKITZEL!

Ob Ice-Rafting, Ice-Tubing, Speed Lud-ge oder Bobfahren wie ein Weltmeister! Ihr Erlebniss auf der Rennschlitten- und Bobahn Oberhof

Termine und Anmeldung:
www.bob-icerafting.de
Weitere Informationen erhalten Sie von der Oberhof-Information unter: +49 (0) 36842 269 0



Oberhofer Freizeit und Tourismus GmbH | Crawinkler Str. 2 | 98559 Oberhof | Bilder: Michael Bauroth

„Werben mit Tradition“ Für jeden Anlass. Für jede Branche.



KWO RÄUCHERMÄNNER.
SYMPATHISCHE MARKENBOTSCHAFTER.
INDIVIDUELL GESTALTET.

KWO GmbH, Sandweg 3, 09526 Olbernhau.
Tel: 037360-161-0, information@kwo-olbernhau.de



Feiern mit Himmelsblick

Wir bieten Ihnen für verschiedene Anlässe wie z.B. Firmenjubiläen, Jahresabschluss- und Weihnachtsfeiern für bis zu 120 Personen einen exklusiven Rahmen.

Im **Panoramarestaurant Sedici** verzaubern wir Sie mit raffinierten Menüs, Buffets oder à la carte Variationen. Der einzigartige Blick über Suhl rundet Ihren Besuch ab und lässt ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Restaurant Sedici im City Hotel am CCS
Friedrich-König-Straße 1 | 98527 Suhl
Tel.: 03681 710-0 | Fax: 03681 710-333
www.cityhotel-suhl.de | E-Mail: info@cityhotel-suhl.de



**STEIGERWALD
STADION**

präsentiert von der Mediengruppe Thüringen



IDEENREICHTUM ZEIGT SICH DORT, WO DIE BEGEISTERUNG ZU HAUSE IST.



SWE Für Erfurt.

www.steigerwaldstadion-erfurt.de

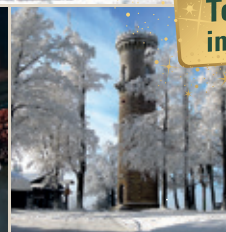


BERG & SPA HOTEL
GABELBACH
GENUSS · KULTUR · NATUR

WEIHNACHTSFEIER MIT BERGROMANTIK

FEIERN SIE IM URIGEN BLOCKHAUS – INMITTEN UNSERES TRAUMHAFTEN HOTELPARKS

- ❄️ zauberhafte Winterwanderung vom Hotel zum Hausberg „Kickelhahn“
- ❄️ Glühweinpfang an der Feuerschale
- ❄️ Winter- & Weihnachtsbuffets mit dem Besten von der Gans oder hausgemachten Wildspezialitäten u.v.a.m.
- ❄️ Rahmenprogramme: festlich, fröhlich oder thüringisch für Sie organisiert
- ❄️ buchbar ab 40 Personen oder kleinere, gemütliche Räumlichkeiten im Hotel ab 12 Personen



INFORMATION & BUCHUNG
Tel. 03677-8602449
info@gabelbach.com

BERG & SPA HOTEL GABELBACH · Am Gabelbach 1 · 98693 Ilmenau · Tel.: 03677 860-0 · info@gabelbach.com · www.hotel-gabelbach.de

„INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald 2019“

Neuheit für Schüler und Studenten



Seit dem 1. September 2019 läuft die Online-Besucheranmeldung für die Veranstaltung „INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald“ auf Hochtouren. Schon jetzt übersteigen die Anmeldezahlen die aus den Vorjahren zum gleichen Zeitpunkt. Am 29. Oktober öffnen 35 Unternehmen aus den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, dem Ilm-Kreis und der kreisfreien Stadt Suhl zur bereits sechsten Staffel ihre Tore. Als Projekt zur Imagepflege und Fachkräftesicherung stehen Schüler und Studenten als die künftigen Fachkräfte im besonderen Fokus der Veranstaltung. So wird es in diesem Jahr einige Neuheiten geben, um diese Zielgruppe noch besser zu erreichen.

Teilnahmebestätigung im Rahmen der Berufsinformation

In diesem Jahr können sich Schüler und Studenten zum ersten Mal die Teilnahme am Event durch eine Teilnahmebestätigung bescheinigen lassen. Diese kann bei der Suche nach einem Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz die Bewerbungsunterlagen vervollständigen. Unternehmen gewinnen damit einen ersten Eindruck, ob sich ein Bewerber schon

mit dem Beruf an sich oder dem Unternehmen auseinandergesetzt hat. Bei der Online-Anmeldung haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die Teilnahmebestätigung direkt per Mausclick anzufordern. Auch hier ist bisher eine sehr positive Resonanz zu verzeichnen. Sie wird den Jugendlichen dann vor Ort im Unternehmen ausgehändigt.

t-wood.de Aktion für Schüler und Studenten

Die Jugendkampagne t-wood.de ist die Community für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren im Thüringer Wald. Sie ist eine zentrale Informationsplattform für Karriere, Events und Leben in ihrer Region und verfolgt das Ziel, die Jugendlichen als zukünftige Fachkräfte an die Region zu binden und ihre Heimat als attraktiven Lebensmittelpunkt zu präsentieren. Deshalb unterstützt t-wood.de die Veranstaltung INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald und bewirbt diese in der Zielgruppe der Schüler und Studenten mit einer Aktion. Schüler und Studenten, die an der Veranstaltung teilnehmen, erhalten in diesem Jahr einen kleinen Anreiz, ihr Wunschunternehmen zu besuchen und sich über die Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten zu informieren. Am Veranstaltungsabend können sich die Schüler und Studenten vor Ort über eine trendige Gürteltasche im t-wood Design freuen und haben zudem die Chance, einen angesagten JBL Charge 3 Bluetooth Lautsprecher zu gewinnen.

INDUSTRIE ZUM ANFASSEN

Das Event INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald steht auch 2019 unter dem Motto: „INDUSTRIE ZUM ANFASSEN“. Das spiegelt sich auch direkt am Veranstaltungstag in jedem Unternehmen wieder. So erhalten die Besucher exklusive Einblicke hinter die Kulisse der Top-Industrieunternehmen der Region und können diese nicht nur hautnah kennenlernen, sondern auch live dabei sein und erfahren, welche Innovationskraft und Möglichkeiten die Unternehmen im Thüringer Wald bieten. Darüber hinaus können sich alle Teilnehmer über potenzielle Ausbildungs-, Job- sowie Praktikumsangebote informieren und gleichzeitig auch persönliche Kontakte zu Geschäftsführern, Personalverantwortlichen, Mitarbeitern und Auszubildenden knüpfen.

So funktioniert die Anmeldung

Die Besucher können sich unter www.industrie-intouch.de kostenlos anmelden und ihr eigenes Wunsch-Programm zusammenstellen. Eine frühzeitige Anmeldung sichert die Teilnahme am Event, da die Plätze, teilweise limitiert sind. Nach der Anmeldung wird das Besucherticket online heruntergeladen und ausgedruckt. Das Ticket bringen die Besucher dann am Veranstaltungstag in die jeweiligen Unternehmen mit. Die Anreise zum Unternehmen erfolgt in Eigenregie.



Schüler und Studenten, die sich über Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten informieren, erhalten beim Besuch eines Unternehmens eine Gürteltasche im t-wood.de Design und können einen JBL Bluetooth Lautsprecher gewinnen.



Teilnehmende Unternehmen INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald 2019

Nr.	Unternehmen	Ort	Landkreis
1	Feintechnik GmbH Eisfeld	Eisfeld	Hildburghausen
2	Frischmann Kunststoffe GmbH	Eisfeld	Hildburghausen
3	NIDEC GPM GmbH	Merbelsrod	Hildburghausen
4	Remy & Geiser GmbH	Nahetal-Waldau	Hildburghausen
5	ELILOG Industrieofenbau GmbH	Römhild	Hildburghausen
6	ELSCHUKOM GmbH	Veilsdorf	Hildburghausen
7	N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG	Arnstadt	Ilm-Kreis
8	KGM Furnierprofile GmbH	Gehren	Ilm-Kreis
9	Wiegand- Glashüttenwerk GmbH	Großbreitenbach	Ilm-Kreis
10	Gelenkwellenwerk Stadtilm GmbH	Stadtilm	Ilm-Kreis
11	Bonsack Präzisionstechnik GmbH	Brotterode Trusetal	Schmalkalden-Meiningen
12	Köberlein & Seigert GmbH	Grabfeld	Schmalkalden-Meiningen
13	ADVA Optical Networking SE	Meiningen	Schmalkalden-Meiningen
14	Weisskopf W erzeuge GmbH	Meiningen	Schmalkalden-Meiningen
15	LEONI protec cable systems GmbH	Schmalkalden	Schmalkalden-Meiningen
16	MWS Schneidwerkzeuge GmbH & Co. KG	Schmalkalden	Schmalkalden-Meiningen
17	Sandvik Tooling Supply Schmalkalden ZN der Sarvik Tooling Deutschland GmbH	Schmalkalden	Schmalkalden-Meiningen
18	Arnold AG- Niederlassung Thüringen	Steinbach-Hallenberg	Schmalkalden-Meiningen
19	Hehnke GmbH & Co. KG	Steinbach-Hallenberg	Schmalkalden-Meiningen
20	Paatz Viernau GmbH	Viernau	Schmalkalden-Meiningen
21	Rennsteig Werkzeuge GmbH	Viernau	Schmalkalden-Meiningen
22	Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH	Zella-Mehlis	Schmalkalden-Meiningen
23	TÜV Thüringen e. V.	Zella-Mehlis	Schmalkalden-Meiningen
24	Glaswerk Ernstthal GmbH	Lauscha	Sonneberg
25	Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA	Neuhaus a. Rennweg	Sonneberg
26	Röchling Medical Neuhaus GmbH & Co. KG	Neuhaus a. Rennweg	Sonneberg
27	Saint-Gobain Performance Plastics	Neuhaus a. Rennweg	Sonneberg
28	Thüringer Pharmaglas GmbH & Co. KG	Neuhaus a. Rennweg	Sonneberg
29	TIRA GmbH	Schalkau	Sonneberg
30	Aesculap Suhl GmbH	Suhl	Suhl
31	CDA GmbH	Suhl	Suhl
32	INA – Drives & Mechatronics AG & Co. KG	Suhl	Suhl
33	paragon AG	Suhl	Suhl
34	PROFECTUS GmbH	Suhl	Suhl
35	Vision & Control	Suhl	Suhl

„INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald“ ist ein Projekt des Regionalmarketings für die Wirtschaft im Thüringer Wald. Die Besucherzahl ist seit der Premiere im Jahr 2014 jährlich gestiegen. Im letzten Jahr wurden 2.261 Besuche in 35 Unternehmen registriert. 100 Prozent der im Nachfeld der letzten Veranstaltung befragten Besucher empfahlen INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald weiter.

Ihr Ansprechpartner:

Cornelia Grimm
☎ 03681 362-231 ✉ grimm@forum-thueringer-wald.de

Unser Talent: Dinge in Bewegung bringen.

Die Hermes Germany GmbH ist einer der größten Logistikdienstleister in Deutschland. Werden Sie selbstständiger

Generalunternehmer (m/w/d)

im Großraum Suhl und Meiningen und betreiben Sie eine Außenstelle in eigener Verantwortung.

Auf der Basis einer Vertragspartnerschaft auf Augenhöhe übernehmen Sie im Rahmen zertifizierter Beschäftigungsbedingungen ein festes Zustellgebiet zur Durchführung aller Abhol- und Zustelltätigkeiten im Auftrag der Hermes Germany GmbH.

Ihr Profil:

Sie sind im KEP-Bereich bereits ein leistungsstarker, zuverlässiger und serviceorientierter Unternehmer oder wollen es mit uns werden

Sie haben die nötige Erfahrung, um die Auslieferung Sendungen eigenverantwortlich und mittels eigenem Personal zu koordinieren und abzuwickeln

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Hermes Germany GmbH

Standort Logistikcenter Friedewald
Anspruchspartner: Katharina Schank-Ficke
Hermesstr. 1, 36289 Friedewald
Telefon: 0174 – 348 285 9
E-Mail: katharina.schank-ficke@hermesworld.com



hermesworld.com

Hermes

Forum E – Welche Auswirkungen hat eine CO₂-Bepreisung auf Unternehmen?

Je nach Branche können aufgrund der geplanten CO₂-Bepreisung auf die Unternehmen erhebliche Zusatzkosten auf die Unternehmen zukommen, so das Fazit des Forum E, das am 10. September 2019 in der IHK Südthüringen stattfand. Die IHK Südthüringen spricht sich daher gegen eine nationale Lösung aus und präferiert die Ausweitung des EU-Emissionshandels (Green Deal-Vorschlag von Ursula von der Leyen).

Dr. Sebastian Bolay vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. sowie Thorsten Lenck von Agora Energiewende zeigten den aktuellen Diskussionsstand in der Bundesregierung sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf Unternehmen auf. Beate Wachenbrunner von den Kreiswerken Schmalkalden-Meiningen und Dr. Dirk Schramm von der IfE GmbH verdeutlichten die Sicht betroffener Unternehmen. So wies Frau Wachenbrunner darauf hin, dass derzeit keine Busse mit alternativen Antriebstechniken und damit einem geringeren CO₂-Ausstoß am Markt verfügbar sind, die unter den gegebenen Bedingungen – bergiges Gelände, niedrige Temperaturen im Winter etc. – ganzjährig zuverlässig einsatzbereit sind. Es müssen daher vor der CO₂-Bepreisung zuerst technische Alternativen zu akzeptablen Preisen zur Verfügung stehen. Deshalb ist es aus Sicht der Wirtschaft notwendig, ausreichend lange Übergangsfristen einzuplanen und keine übereilten Entscheidungen zu treffen. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen in den verschiedenen



Gesetzen muss außerdem auf Rechtssicherheit und Planbarkeit geachtet und es müssen die Kompensationsmaßnahmen für die Wirtschaft vor der Verabschiedung der Gesetzesänderungen diskutiert werden.

Zwischenzeitlich hat sich das Bundeskabinett am 20. September 2019 auf ein Klimaschutzpaket geeinigt, um die nationalen Klimaziele für 2030 zu erreichen. Kernpunkte sind unter anderem:

- die Einführung einer CO₂-Bepreisung, ab 2021 für die Sektoren Verkehr und Wärme in Form eines nationalen Emissionshandels.
- die Entlastung von Bürgern und Wirtschaft durch Senkung der EEG-Umlage und anderer Preisbestandteile.

- Sektorbezogene Maßnahmen in den Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie, Energiewirtschaft, Land- und Forstwirtschaft.

Insgesamt ist die Zustimmung für mehr Klimaschutz in der Wirtschaft hoch: Mehr als vier Fünftel der im aktuellen DIHK-Energiewendebarmometer befragten Südthüringer Unternehmen sprechen sich für zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen aus. Wobei die Hälfte der Befragten zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen nur dann zustimmt, wenn ihr Unternehmen nicht zusätzlich belastet wird. Jedoch werden nationale Lösungen als nicht zielführend angesehen.

Thüringer Umwelttag 2019



Der diesjährige Thüringer Umwelttag, der am 25. September 2019 in der IHK Erfurt stattfand, war dem Thema „Kunststoffe – Chancen und Risiken“ gewidmet. Unter anderem wurden die geplanten Regelungen auf Ebene der Europäischen Union, z. B. der Vorschlag zur Beschränkung von Einwegplastik, vorgestellt. Auch Fragen wie beispielsweise, welchen Quellen Mikroplastik entstammt, welcher Anteil an Kunststoffabfällen recycelt wird und welcher Anteil thermisch verwertet wird und welche innovativen Kunststoffe am Markt verfügbar sind, wurden intensiv diskutiert.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Janet Nußbicker-Lux
 ☎ 03681 362-174
 ✉ nussbicker-lux@suhl.ihk.de

Erfolgreicher 11. Mitteldeutscher Exporttag „Digitalisierung im globalen Handel“ in Suhl

Die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in den globalen Handelsketten standen im Fokus des 11. Mitteldeutschen Exporttags am 18. September 2019 in der IHK Südthüringen in Suhl. Unter dem Motto „Digitalisierung im globalen Handel“ hatten die mitteldeutschen Industrie- und Handelskammern (IHKn) in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihre Mitgliedsunternehmen zum jährlichen Event der mitteldeutschen Exportwirtschaft eingeladen.

Die digitalen Themen des diesjährigen Mitteldeutschen Exporttags waren vielfältig und reichten von Cyber-Sicherheit, den digitalen Möglichkeiten bei der Abwicklung von Export- und Importgeschäften, den Erfolgsfaktoren im internationalen Online-Handel bis hin zu digitalen Entwicklungen im Supply Chain Management oder in der Exportkontrolle. In einer Podiumsdiskussion mit Unternehmern sowie verschiedenen Panels wurden die vielseitigen digitalen Themen und Entwicklungen vorgestellt und mit den Unternehmensvertretern aus der Mitteldeutschen Region diskutiert. Das Event war zugleich die ideale Plattform für einen intensiven Austausch zwischen Experten und Unternehmen.



Starke Impulse für die Veranstaltung setzte die kontrovers geführte Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Digitalisierung weit vorangeschritten ist und Chancen für neue Beschäftigungs- und Geschäftsmodelle bietet.

Den Rückblick zum 11. Mitteldeutschen Exporttag und die Präsentationen finden Sie unter www.suhl.ihk.de/mitteldeutscher-exporttag.

Ihr Ansprechpartner:

Tilo Werner

☎ 03681 362-203 ✉ werner@suhl.ihk.de

Incoterms® 2020-Regelwerk veröffentlicht

Neue Version ab dem 1. Januar 2020 gültig

Die Internationale Handelskammer (ICC) hat am 10. September 2019 in rund 100 Ländern zeitgleich die Incoterms® 2020, eine neue Fassung der beliebten Handelsklauseln, veröffentlicht. Sie wurden an die globale Handelspraxis angepasst und lösen zum 1. Januar 2020 die letzte Version ab.

Die Incoterms® 2020 berücksichtigen den veränderten Marktbedarf und die aktuelle Geschäftspraxis. Sie sind noch stärker auf die Bedürfnisse des Mittelstandes und des internationalen Handels zugeschnitten.

Alle detaillierten Informationen und Neuigkeiten rund um die Incoterms® 2020 sind auf der Webseite www.incoterms2020.de veröffentlicht.

Jetzt anmelden:

Update Seminar – Die Incoterms 2020

Für die Nutzer der Incoterms® führt die IHK Südthüringen am 5. November 2019 zwei Veranstaltungen durch: „Die Incoterms 2020 - Update Seminar – Die Änderungen im kompakten Überblick“. Melden Sie sich jetzt unter www.suhl.ihk.de/veranstaltungen an.

Die Außenwirtschaftsveranstaltungen der IHK Südthüringen im 4. Quartal 2019

Thema	Datum	Ort	Zeit
Das amerikanische Re-Exportrecht – Was deutsche Firmen zu beachten haben	04.11.2019	Bildungszentrum IHK Südthüringen	9:00 – 16:00 Uhr
Die INCOTERMS® 2020 – So wenden Sie die Lieferklausel richtig an!	05.11.2019	Bildungszentrum IHK Südthüringen	9:00 – 12:00 Uhr
Die INCOTERMS® 2020 – So wenden Sie die Lieferklausel richtig an!	05.11.2019	Bildungszentrum IHK Südthüringen	13:30 – 16:30 Uhr
Warenursprung und Präferenzen – Lieferantenerklärung	13.11.2019	Bildungszentrum IHK Südthüringen	9:00 – 16:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner:

Corinna Katzung
☎ 03681 362-232
✉ katzung@suhl.ihk.de

Tilo Werner
☎ 03681 362-203
✉ werner@suhl.ihk.de

Erfinderberatung in der IHK Südthüringen



Die IHK Südthüringen führt monatlich eine Beratung zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes durch. Hier erhalten interessierte IHK-Mitglieder eine kostenfreie Erstberatung zu Fragen in Verbindung mit Marken, Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern, zum Anmeldeverfahren und zu Kosten einschließlich Fördermöglichkeiten.

Im IHK-Bezirk ansässige Patent- bzw. Rechtsanwälte stellen sich dankenswerterweise für diese Tätigkeit zur Verfügung.

Für 2019 sind noch folgende Termine geplant:

- 17.10. Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch
- 14.11. Rechtsanwalt Dr. Hans-Dieter Schmalz
- 12.12. Patentanwalt Dr. Frank Weihrauch

Die Termine finden Sie auch unter: www.suhl.ihk.de/veranstaltungen. Die Anmeldung zu den einzelnen Beratungsterminen ist erforderlich.

Ihr Ansprechpartner:

Cindy Funk
☎ 03681 362-202 ✉ funk@suhl.ihk.de

Künstlersozialabgabe und Insolvenzgeldumlage

Für 2020 keine Erhöhungen vorgesehen

Unternehmen, die künstlerische oder publizistische Leistungen in Anspruch nehmen und verwerten, müssen unter bestimmten Voraussetzungen die **Künstlersozialabgabe** bezahlen.

Zum 1. Januar 2020 soll der Abgabesatz weiterhin bei 4,2 Prozent liegen. Im Jahr 2017 lag der Abgabesatz für die Künstlersozialversicherung bei 4,8 Prozent. Zum 1. Januar 2018 sank der Abgabesatz deutlich. Seit diesem Zeitpunkt beträgt er 4,2 Prozent. Das soll sich auch im Jahr 2020 nicht ändern.

Das sieht der Entwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Künstlersozialabgabe-Verordnung vor. Immer mehr Unternehmen, die abgabepflichtig sind, kommen ihrer Abgabepflicht nach. Seit Beginn des Jahres 2015 wurden rund 80.000 abgabepflichtige Unternehmen neu erfasst. Dies sorgt für eine gerechtere Lastenverteilung zwischen den Unternehmen und stärkt die Finanzierungsbasis der Künstlersozialversicherung.

Über die Künstlersozialversicherung werden derzeit mehr als 190.000 selbstständige Künstler und Publizisten als Pflichtversicherte in den Schutz der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung einbezogen. Die selbstständigen Künstler und Publizisten tragen, wie abhängig beschäftigte Arbeitnehmer, die Hälfte ihrer Sozialversicherungsbeiträge.

Die andere Beitragshälfte wird durch einen Bundeszuschuss (20 Prozent) und durch die Künstlersozialabgabe der Unternehmen (30 Prozent), die künstlerische und publizistische Leistungen verwerten, finanziert. Die Künstlersozialabgabe wird als Umlage erhoben.

Der Abgabesatz wird jährlich für das jeweils folgende Kalenderjahr festgelegt und beträgt derzeit 4,2 Prozent. Bemessungsgrundlage sind alle in

einem Kalenderjahr an selbstständige Künstler und Publizisten gezahlten Entgelte.

Die **Insolvenzgeldumlage** wurde zum 1. Januar 2018 von 0,09 Prozent auf 0,06 Prozent gesenkt. Im Jahr 2020 soll dies weiterhin so bleiben. Das sieht der Entwurf der Insolvenzgeldumlagesatzverordnung 2020 vor. Er beträgt dann weiterhin 0,06 Prozent des rentenversicherungspflichtigen Arbeitsentgelts.



© Thorben Wengert/pixelfluid

Die Insolvenzgeldumlage ist mit wenigen Ausnahmen von allen Arbeitgebern für jeden Arbeitnehmer zu zahlen. Für die Umlagepflicht ist die Größe, Branche und Ertragslage des Betriebes irrelevant. Grundsätzlich besteht für alle Arbeitgeber, die Arbeitnehmer im Inland beschäftigen, die Verpflichtung zur Zahlung der Insolvenzgeldumlage. Eine Bagatellgrenze gibt es nicht. Im Falle der Insolvenz sichert das Insolvenzgeld die Entgeltansprüche des Arbeitnehmers gegenüber dem zahlungsunfähigen Arbeitgeber.

Die Insolvenzgeldumlage dient vorrangig der Finanzierung ausgefallener Entgeltansprüche des Arbeitnehmers im Falle der Insolvenz ihres Arbeitgebers. Aus dem Umlagepotf werden auch die Einzugsstellen der Sozialversicherung bedient, wenn der Arbeitgeber wegen der insolvenzbedingten Zahlungsunfähigkeit seinen Beitragsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann.

Der Anspruch aus der Insolvenzgeldversicherung besteht für im Inland beschäftigte Arbeitnehmer. Sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Einzugsstellen sind dabei die Ansprüche für die Zeit der vorausgegangenen drei Monate des Arbeitsverhältnisses vor Insolvenzereignis ansetzbar. Dies ist in der Regel der Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens.

Ihr Ansprechpartner:

Holger Fischer
☎ 03681 362-114
✉ fischerh@suhl.ihk.de

Anzeige

Spezialist für Komplettbau

wegra-anlagenbau.de

KOMPLETTBAU
STAHLBAU
ELEKTRO
ENERGIETECHNIK
HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR
KLIMA
LANDTECHNIK

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

* Quelle: Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“, KANTAR TNS/DIHK, Titelfoto: iStock.com/sanjeri, Foto: iStock.com/NADOFOTOS



1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*. Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Magazin Südthüringische Wirtschaft, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 03 61 / 5 66 81 95 oder ihk-zeitschrift@pruefer.com

Aus der Rechtsprechung

Wettbewerbswidrige Abwerbung während der Arbeitszeit

Das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main hat sich mit Urteil vom 9. August 2018, Az. 6 U 51/18, mit der nicht uninteressanten Thematik der wettbewerbswidrigen Abwerbung von Arbeitnehmern befasst, hierbei insbesondere durch Telefonanrufe während der Arbeitszeit. Der Tenor der Entscheidung lautet dabei sinngemäß, dass über einen Erstkontakt hinausgehende Folgeanrufe bei Arbeitnehmern durch Mitbewerber während der Arbeitszeit des Angerufenen wettbewerbswidrig sind. Sie stellen eine unlautere gezielte Behinderung von Mitbewerbern im Sinne von § 4 Nr. 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) dar, wenn der Arbeitnehmer über sein Privathandy kontaktiert wird und sich der Anrufer nicht zu Beginn des Anrufs vergewissert hat, dass sich der Arbeitnehmer nicht an seinem Arbeitsplatz befindet.

Ausgangslage

Der bei einem Personaldienstleistungsunternehmen angestellte Arbeitnehmer wurde von einem Mitarbeiter eines in einem konkreten Wettbewerbsverhältnis stehenden, ebenfalls bundesweit tätigen Personaldienstleistungsunternehmens sieben Mal in fünf Tagen zum Zwecke der Mitarbeiterabwerbung kontaktiert. Dies geschah über die private Mobilfunknummer des Arbeitnehmers und während dessen Arbeitszeit. Nach Ansicht des OLG Frankfurt ist das Verhalten des abwerbenden Mitbewerbers unlauter, da hierdurch der Betriebsablauf gestört wird. Zudem konnte der abwerbende Mitbewerber im Verfahren nicht hinreichend darlegen, ob eine Nachfrage, ob sich der Arbeitnehmer bei der Arbeit befinde, zu Beginn des Gesprächs erfolgt war. Ferner hatte der Mitarbeiter des abwerbenden Unternehmers positive Kenntnis von einem bestehenden Arbeitsverhältnis zwischen dem Arbeitnehmer und dem anderen Mitbewerber. Die bisherige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs gibt nur Kriterien für Anrufe von Mitarbeitern abwerbender Unternehmen auf Betriebstelefone vor.

Weitere Kriterien wurden bei einer späteren Entscheidung nur dahingehend aufgestellt, als Anrufe auf dienstlichen Mobilfunknummern gleich behandelt werden sollten mit Anrufen auf Betriebstelefonen. Heutzutage ist es allerdings nicht unüblich, auch seine private Mobilfunknummer bei der Arbeit zu verwenden. Dadurch wird es möglich, auch während der Dienstzeit Anrufe von abwerbenden Unternehmen zu erhalten. Hierfür waren bis zu der Entscheidung des OLG Frankfurt am Main noch keine klaren Kriterien vorgegeben, wann ein solches telefonisches Abwerben als unlauter zu beurteilen ist und wann nicht.

Hintergründe und Entscheidung

Die bisherige Rechtsprechung des BGH umfasst lediglich Erstkontakte und Folgeanrufe von abwerbenden Unternehmen auf Betriebstelefone und dienstliche Mobilfunknummern. Für Erstkontakte wurden Kriterien für die wettbewerbsrechtliche Zulässigkeit aufgestellt. Zulässiger Inhalt für ein Erstgespräch ist insbesondere die Mitteilung des Zwecks des Anrufs, das Erfragen des Interesses des Angerufenen hinsichtlich der Kontaktaufnahme als solcher, der angebotenen Stelle und des weiterführenden Kontakts. Wenn der angerufene Arbeitnehmer sein Interesse äußert, kann die angebotene Stelle kurz umschrieben werden. Das Gespräch sollte die Dauer von wenigen Minuten nicht überschreiten. Bei Vorliegen aller Kriterien ist ein solcher Erstkontakt während der Arbeitszeit wettbewerbsrechtlich zulässig. Folgeanrufe auf betriebliche Telefone oder dienstliche Mobilfunknummern sind stets unzulässig. Solche Anrufe beanspruchen die Zeit des Arbeitnehmers, verwenden Betriebsmittel des Mitbewerbers und stellen somit eine Betriebsstörung, mithin eine gezielte Behinderung dar.

Die Entscheidung des OLG folgt der bisherigen Rechtsprechung des BGH hinsichtlich der Zulässigkeitskriterien für einen Erstkontakt während der Arbeitszeit. Ein solcher Erstkontakt ist demnach bei Vorliegen der genannten Kriterien über eine private Mobilfunknummer ebenfalls zulässig.

Folgeanrufe auf private Mobilfunknummern während der Arbeitszeit zu Zwecken der Abwerbung greifen allerdings wettbewerbswidrig in das Recht des Wettbewerbers auf wirtschaftliche Betätigungsfreiheit ein, wenn sich der Anrufer nicht bereits zu Beginn des Gesprächs kurz vergewissert, dass der Arbeitnehmer gerade nicht bei der Arbeit ist. Dabei ist dem Anrufer durchaus zuzumuten, kurz bei Gesprächsbeginn den Arbeitnehmer zu befragen, wo er sich zum Zeitpunkt des Anrufs befindet. Eine solche Frage lässt sich nach Ansicht des OLG auch unproblematisch in ein Gespräch integrieren und ist somit zumutbar. Bei einem Anruf auf Betriebstelefone war das bis dato entbehrlich, da man davon ausgehen konnte und musste, dass sich der Kandidat bei der Arbeit befand und somit die Beschränkung der Anrufe auf Erstkontakte naheliegend war. Das Urteil des OLG ergänzt also die bisherige Rechtsprechung des BGH, indem es Kriterien für eine zulässige Direktansprache über private Mobilfunknummern festlegt.

Ergebnis

Jeder mit der Abwerbung fremder Arbeitnehmer betraute Mitarbeiter eines Unternehmens muss



sich zu Beginn eines jeden Telefonats über eine private Mobilfunknummer vergewissern, dass der Angerufene sich zum Zeitpunkt des Anrufs nicht bei der Arbeit befindet. Dazu ist insbesondere auch zur Vermeidung möglicher Beweisschwierigkeiten aufgrund der Darlegungs- und Beweislast vor Gericht bei jedem Telefonat zu dokumentieren, dass die Frage gestellt und auch vom Angerufenen beantwortet wurde. Zudem sind solche Anrufe auf einen Erstkontakt zu beschränken und eine Zeit von wenigen Minuten ist nicht zu überschreiten. Schwierig dürfte es zudem in der Praxis sein, zwischen dienstlicher und privater Mobilfunknummer zu differenzieren.

Hinweis

Die Entscheidung bezieht sich primär auf Folgeanrufe auf private Mobilfunknummern nach erfolgtem Erstkontakt (auf private oder dienstliche Nummern). Bei jeglichem Erstkontakt sollten unbedingt die immer noch gültigen Kriterien des BGH beachtet werden, unabhängig davon, ob dieser Erstkontakt über eine private Mobilfunknummer oder auf ein Betriebstelefon erfolgt. Folgeanrufe auf Betriebstelefone sollten aber immer unterlassen werden. Hinsichtlich etwaiger Folgen kommt ein Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch in Betracht. Schadensersatzansprüche bestehen jedoch nicht.

Ihr Ansprechpartner:

Holger Fischer

☎ 03681 362-114

✉ fischerh@suhl.lhk.de

Verjährung zum Jahresende beachten

In den wenigen Wochen bis zum Jahresende sollten Gewerbetreibende ihre Forderungen rechtzeitig auf mögliche Verjährungstatbestände überprüfen. Nach Eintritt der Verjährung ist der Schuldner berechtigt, die Leistung zu verweigern. Diese ganz banal klingende Vorschrift des § 214 Abs. 1 BGB regelt die Folgen der Verjährung.

Der offene Rechnungsbetrag kann zwar vom Schuldner noch gefordert werden, ist jedoch die Verjährung bereits eingetreten, muss der Schuldner den noch offenen Betrag nicht mehr leisten. Obwohl der Anspruch fortbesteht, gibt es keine Möglichkeit mehr, diesen gerichtlich durchzusetzen. Der Zeitpunkt, an dem die Verjährung eintritt, kann gesetzlich oder vertraglich (z. B. Ausschlussfristen im Arbeitsrecht) bestimmt sein. Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt drei Jahre. Sie beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und endet drei Jahre später am 31. Dezember, 24:00 Uhr.

Zum 31. Dezember 2019 verjährten somit Ansprüche, die im Jahr 2016 entstanden sind. Die Verjährung kann durch ein gerichtliches Mahnverfahren oder eine Klageerhebung verhindert werden. Bloßer Schriftverkehr mit dem Schuldner reicht nicht aus. Unternehmen sollten somit rechtzeitig Forderungen prüfen, die im Jahr 2016 entstanden sind, aber noch nicht beglichen wurden.

Frist für Offenlegungspflicht beachten

Offenlegungspflichtige Unternehmen, wie z. B. Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften, die keine natürliche Person als persönlich haftenden Gesellschafter haben (GmbH & Co. KG), Banken und Versicherungsunternehmen, müssen spätestens zum Jahresende 2019 ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 offengelegt haben. Der Jahresabschluss ist dabei in elektronischer Form beim Bundesanzeiger einzureichen (www.ebundesanzeiger.de). Für Kleinunternehmen gibt es bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses Erleichterungen. Sie brauchen einerseits nur ihre Bilanz ohne Anhang und Gewinn- und Verlustrechnung einzureichen und haben andererseits die Möglichkeit, diese lediglich zu hinterlegen statt zu veröffentlichen. Begünstigt sind solche Unternehmen, die zumindest zwei der drei folgenden Schwellenwerte über zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre nicht überschreiten: 350.000 Euro Bilanzsumme, 700.000 Euro Umsatzerlöse, 10 Arbeitnehmer.

22 So	4. Advent Winteranfang
23 Mo	52. KW
24 Di	Heiligabend
25 Mi	1. Weihnachtstag
26 Do	2. Weihnachtstag
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	1. KW
31 Di	Silvester

Die Offenlegung dient insbesondere dem Gläubigerschutz, aber auch dem Funktionsschutz des Marktes. Die Offenlegung muss unverzüglich nach Vorlage des Jahresabschlusses an die Gesellschafter, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ablauf des betreffenden Geschäftsjahres erfolgen. Da in den meisten Fällen bei einer GmbH das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist, ist der 31. Dezember eines Jahres als Frist zur Offenlegung zu beachten.

Sofern offenlegungspflichtige Unternehmen dieser Publizitätspflicht nicht nachkommen, ist dies mit finanziellen Sanktionen verbunden. Insbesondere kann das Bundesamt für Justiz ein Ordnungsgeld festsetzen. Das Ordnungsgeldverfahren beginnt mit der Aufforderung, innerhalb einer Nachfrist von sechs Wochen den gesetzlichen Offenlegungspflichten nachzukommen oder durch Einspruch zu rechtfertigen, warum dies unterlassen worden ist. Bei dieser Aufforderung droht das Bundesamt für Justiz ein Ordnungsgeld an, das sich auf mindestens 2.500 Euro beläuft.

Kommt das Unternehmen der Aufforderung nicht nach, ist das Ordnungsgeld festzusetzen. Das Unternehmen kann das Ordnungsgeld noch vermeiden, wenn es innerhalb der gesetzten sechswöchigen Nachfrist die Offenlegung nachholt. Die Gebühren und Auslagen des Verfahrens entstehen allerdings bereits durch die Einleitung des Verfahrens, d. h. mit der Androhung des Ordnungsgelds, und sind daher auf jeden Fall zu zahlen. Bei verspäteter Offenlegung, die aber noch vor Festsetzung des Ordnungsgelds erfolgt, setzt das Bundesamt das Ordnungsgeld herab, und zwar für Kleinunternehmen auf 500 Euro und für kleine Unternehmen auf 1.000 Euro.

Ihr Ansprechpartner:

Holger Fischer
 ☎ 03681 362-114
 ✉ fischerh@suhl.ihk.de

Südthüringische Wirtschaft

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Südthüringen, Bahnhofstraße 4–8,
98527 Suhl
Telefon: 03681 362-0
Telefax: 03681 362-100
Internet: www.suhl.ihk.de
E-Mail: info@suhl.ihk.de

Druckauflage: 10 160 Exemplare

Erscheinungsweise: Neunmal jährlich

Herausgabedatum: 11.10.2019

Redaktion:

Dipl.-Medienwiss. Katja Hampe
E-Mail: hampe@suhl.ihk.de
Dipl.-Ök.-Päd. Birgit Hartwig
E-Mail: hartwig@suhl.ihk.de

Titelbild:

© IHK Südthüringen

Anzeigen und Verlag:

Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Schlösserstr. 39, 99084 Erfurt
Tel. 0361 5668194, Fax 5668196
Anzeigenservice: Gudrun Wenske
Anzeigenleiter: Achim Hartkopf
medienmarketing.erfurt@pruefer.com
www.pruefer.com

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 6 ab Januar 2019.



Diese Ausgabe enthält eine Beilage
der SCHULTZ KG.

Layout/Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der IHK Südthüringen wieder.

Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren
Lesbarkeit wird bei Formulierungen,
die sich auf Personen beziehen, auf die
ausdrückliche Nennung der weiblichen
Form verzichtet.

„Südthüringische Wirtschaft“
ist das offizielle Mitteilungsblatt der
IHK Südthüringen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-
pflicht als Mitglied der IHK.

Haftung und Urheberrecht:

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig
erarbeitet. Herausgeber, Redaktion,
Autoren und Verlag übernehmen dennoch
keine Haftung für die Richtigkeit von An-
gaben und Hinweisen sowie für mögliche
Druckfehler.

Nachdruck nur mit Genehmigung und
Quellenangabe.

Telefon
0361 / 7308-600



© ra2 studio - AdobeStock.com

- **Online-Marketing**
SEO, SEA & Social Media.
- **Websites & Online-Shops**
Beratung, Konzeption, Umsetzung.
- **Verzeichnismedien**
Gelbe Seiten, Das Telefonbuch und Das Örtliche
- **meinstelle.de**
Das Online-Jobportal zum Flat-Tarif.

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG | Zittauer Str. 30 | 99091 Erfurt | info-ef@jkv-media.de | www.jkv-media.de

Gelbe Seiten



Gelbe Seiten regional
➔ Jetzt beraten lassen!
Tel.: 0361 / 7308-606

Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden.
Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.